



Bedarfs- und Entwicklungsplan

**für die Freiwilligen
Feuerwehren der
Kreis- und Hansestadt
Korbach**

- 1. Fortschreibung -

1. Inhaltsverzeichnis

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Seite
1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Vorwort	3 – 4
3.	Allgemeines	5 – 6
4.	Rechtliche Grundlagen	7
5.	Richtwerte für die kommunale Bedarfs- und Entwicklungsplanung gemäß FwOV	8 -14
5.1	Beschreibungen der einzelnen Leistungen je Produkt	8
5.2	Grundsatz Bedarfs- und Entwicklungsplanung	9
5.3	Merkmale Risikokategorien Brand	10 – 11
5.4	Merkmale Risikokategorien Allgemeine Hilfe	12 – 14
6.	Risikopotentiale Stadt Korbach nebst Ortsteilen Strukturanalyse / Soll/Ist-Vergleich Fahrzeuge	15 – 26
7.	Örtliche Besonderheit - Eigenbetrieb der Stadt Korbach „Städtische Betriebe Korbach – Technische Dienste & Feuerwehr“	27
8.	Personalentwicklung und Alarmierungen / Stand Feuerwehrehäuser u. Einsatzfahrzeuge	28 – 90
8.1	Freiwillige Feuerwehren Korbach - Gesamt	28 – 29
8.2	Freiwillige Feuerwehr Kernstadt	30 – 42
8.3	Freiwillige Feuerwehr Alleringhausen	43 – 45
8.4	Freiwillige Feuerwehr Eppe	46 – 48
8.5	Freiwillige Feuerwehr Goldhausen	49 – 53
8.6	Freiwillige Feuerwehr Helmscheid	54 – 56
8.7	Freiwillige Feuerwehr Hillershausen	57 – 26
8.8	Freiwillige Feuerwehr Lelbach	60 – 62
8.9	Freiwillige Feuerwehr Lengefeld	63 – 66
8.10	Freiwillige Feuerwehr Meininghausen	67 – 71
8.11	Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ense	72 – 74
8.12	Freiwillige Feuerwehr Nieder-Schleidern	75 – 77
8.13	Freiwillige Feuerwehr Nordenbeck	78 – 80
8.14	Freiwillige Feuerwehr Ober-Ense	81 – 83
8.15	Freiwillige Feuerwehr Rhena	84 – 87
8.16	Freiwillige Feuerwehr Strothe	88 – 90
9.	Übersicht anstehender Maßnahmen	91 – 95
9.1	Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeuge	91 – 92
9.2	Erweiterung/Neubau Feuerwehrehäuser	93 – 94
9.3	Beschaffung/Ersatzbeschaffung Persönliche Schutzausrüstung	95
9.3	Beschaffung/Ersatzbeschaffung feuerwehrtechnischer Ausrüstungsgegenstände	95
9.4	Beschaffung/Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte	95
10.	Laufende Kosten	96 – 97
10.1	Persönliche Schutzausrüstung/Arztkosten	96
10.2	Digitalfunk	97
10.3	Zusätzlicher Group-Alarm	97
10.4	Austausch der Funksirenensteuerung auf digital	97
11.	Hilfsfrist und Tagesalarmsicherheit	98 – 103
12.	Zusammenfassung inkl. Personal-Gegenüberstellung 2005/ 2018	104 – 105
13.	Beschluss	106

2. Vorwort

Mit dem Inkrafttreten des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) wurden die hessischen Städte und Gemeinden in § 3 Abs. 1 Nr. 1 dazu verpflichtet, in Abstimmung mit den Landkreisen und der jeweils unmittelbar zuständigen Aufsichtsbehörde einen Bedarfs- und Entwicklungsplan zu erarbeiten, fortzuschreiben und daran orientiert eine den örtlichen Erfordernissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausrüstung auszustatten und zu unterhalten.



Im Januar 2006 ist der Bedarfs- und Entwicklungsplan der Stadt Korbach in Kraft getreten. Dieser soll den Stand des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe sowie des Katastrophenschutzes analysieren. Vor allem sind jedoch die Entwicklungen der Korbacher Kernstadtwehr und der vierzehn Ortsteilsfeuerwehren aufgezeigt, der Bedarf der Feuerwehren festgestellt und die notwendigen Standorte der Freiwilligen Feuerwehren sowie deren Ausstattung festgelegt worden.

Die erste Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans enthält neben dem aktuellen Stand der Feuerwehrfahrzeuge und Feuerwehrrhäuser auch die Personalentwicklung der letzten Jahre mit Personalstärke, Ausbildungsstand und Atemschutzgeräteträgern.

Erfreulicherweise kann bei den Einsatzabteilungen der Korbacher Wehren kein Rückgang verzeichnet werden. Die Zahl der aktiven Feuerwehrangehörigen ist über die letzten Jahre hinweg konstant. Auch die Nachwuchsgewinnung kann derzeit in der Kreis- und Hansestadt als gesichert angesehen werden. Vor allem durch die Möglichkeit der Gründung einer Kinderfeuerwehr ist in den Feuerwehren ein Zuwachs im Bereich der Kinder und Jugendlichen zu verzeichnen. Mittlerweile haben wir in Korbach insgesamt acht Kinderfeuerwehren. Die Zahl der Jugendfeuerwehren ist mit zwölf konstant geblieben.

Fest steht, dass die Freiwilligen Feuerwehren personell gut aufgestellt sind. Auch der Ausbildungsstand, sowohl in der Kernstadt als auch in den vierzehn Ortsteilsfeuerwehren, kann als gut bezeichnet werden.

Die Stadt Korbach setzt im Bereich der Feuerwehrrhäuser und der Feuerwehreinsatzfahrzeuge die notwendigen Maßnahmen entsprechend der Risikopotentiale innerhalb des Stadtgebietes und der überörtlichen Zuständigkeit sowie der vorgegebenen Hilfsfrist konsequent um. Das Gleiche gilt für die Beschaffung von feuerwehrtechnischem Gerät und der persönlichen Schutzkleidung. Auf besondere Dinge, die sich kurzfristig ergeben oder notwendig werden, wird zeitnah reagiert.

Diese Fortschreibung informiert über die in den letzten rund zehn Jahren vorgenommenen sowie über die in den nächsten zehn Jahren vorzunehmenden Ersatzbeschaffungen im Bereich der Fahrzeuge und Feuerwehrrhäuser. Ferner gibt sie weitere wichtige Informationen in dem Bereich Brandschutz und Technische Hilfeleistung für die Großgemeinde Korbach.

Sofern sich in den nächsten Jahren die Struktur in der Korbacher Kernstadt oder in den Ortsteilen nicht wesentlich verändert, hat der vorliegende Bedarfs- und Entwicklungsplan aus 2006 nebst der 1. Fortschreibung sicherlich auf Jahre hin seine Gültigkeit.

Diese Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans ist für die nächsten zehn Jahre ausgerichtet. Eine Modifizierung ist ab 2029 vorzunehmen.

Korbach, im Januar 2019

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'F. Schmidt', written in a cursive style.

Friedhelm Schmidt
Stadtbrandinspektor
Kreis- und Hansestadt Korbach

3. Allgemeines

I. Zentralörtliche Bedeutung

Die Kreisstadt des Landkreises Waldeck-Frankenberg in Hessen ist wirtschaftlicher, kultureller und administrativer Mittelpunkt für ein weites Umland.

Im Regionalen Raumordnungsplan Nordhessen ist Korbach als Mittelzentrum und im Landesentwicklungsplan als gewerblicher Entwicklungsschwerpunkt ausgewiesen.

Durch interessante Geschäftsstraßen und eine ausgedehnte Fußgängerzone hat Korbach auch über die Kreisgrenzen hinaus als Einkaufsstadt große Bedeutung.

II. Bevölkerung

(Stand 31.12.2016 - Hessische Statistische Landesamt (HSL))

Einwohner Großgemeinde Korbach, bestehen aus der Kernstadt und 14 Ortsteilen		23.583
Kernstadt		18.445
Ortsteile		5.138
Geschlecht	männlich	11.483
	weiblich	12.100
Ausländeranteil		2.428

III. Lage und Größe des Stadtgebietes

Geographische Lage 51° 16'nördliche Breite
 8° 53'östliche Länge von Greenwich

Höchster Punkt 615 m über NN

Niedrigster Punkt 303 m über NN

Gesamtfläche 12.411 ha

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 6.699 ha = 53,98 %

Forstwirtschaft 3.822 ha = 30,80 %

Siedlung 991 ha = 7,99 %

Verkehr 762 ha = 6,13 %

Wasserfläche 75 ha = 0,60 %

Länge der Stadtgrenze 80 km

IV. Bauweise Kernstadt

Gewerbe- und Industriegebiete

Die Gewerbegebiets- und Industrieflächen befinden sich überwiegend im Norden und Nordwesten des Stadtgebietes. Hier sind u. a. auch die Continental Reifenwerk AG und die Conti Tech Schlauch GmbH sowie ein Großteil der Reifenlager, die Firmen Weidemann, Fisseler Bauunternehmung und horizont sowie das Gastanklager Grebe untergebracht. Kleinere Flächen liegen im Süden an der Frankenberger Landstraße (Wachenfeld, Schwalenstöcker & Gantz) und im Westen (Heinemann).

Mischgebiete

Mischgebietsflächen sind

- beidseitig der Arolser Landstraße,
- beidseitig der Frankenberger Landstraße von der Kreuzung Frankenberger Landstraße/ Wildunger Landstraße stadtauswärts,
- zwischen Flechtdorfer Straße, Briloner Landstraße, Skagerrakstraße, Ermighäuser Weg, An der Steinfurt, Ziegelhütter Weg,
- zwischen Strother Straße und Gabelsberger Straße sowie
- teilweise an der Christian-Paul-Straße

angesiedelt.

Wohngebietsflächen

- Die Wohngebietsflächen erstrecken sich vom Hopfenberger Weg in südliche Richtung bis unmittelbar an die Misch- bzw. Gewerbegebietsflächen an der Briloner Landstraße.

Bauweise Ortsteile

Die alten Ortskerne sind als Dorfgebiete (MD) bzw. Mischgebiete (MI) anzusehen, wobei Bebauungspläne hier i. d. R. nicht vorhanden sind. Die Neubaugebiete sind als Wohngebiete (allgemeine Wohngebiete - WA oder reine Wohngebiete - WR) einzustufen. Nur in Meininghausen sind zusätzlich noch Teilbereiche als Gewerbegebiet (GE) und Sondergebiet (SO) im Bebauungsplan ausgewiesen.

4. Rechtliche Grundlagen

(in der jeweils gültigen Fassung)

- Hessisches Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG)
- Verordnung über die Organisation, Stärke und Ausrüstung der örtlichen Feuerwehren (FwOVO)
- Sonstige für die Feuerwehren gültigen und relevanten Verordnungen und Vorschriften (Feuerwehrdienstvorschriften FwDV)
- Unfallverhütungsvorschriften (UVV)
- Hessische Bauordnung (HBO)
- DIN-Vorschriften
- Technische Regeln Arbeitsblatt W 405 „Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung“

Kommunale Pflichtaufgaben der Gefahrenabwehr gemäß HBKG

§ 3 Aufgaben der Gemeinden

- (1) Die Gemeinden haben zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Brandschutz und in der Allgemeinen Hilfe
1. in Abstimmung mit den Landkreisen und der jeweils unmittelbar zuständigen Aufsichtsbehörde eine **Bedarfs- und Entwicklungsplanung** zu erarbeiten, fortzuschreiben und daran orientiert eine den **örtlichen Erfordernissen** entsprechende **leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen**, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausrüstung auszustatten und zu unterhalten,
 2. für die Ausbildung und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen zu sorgen,
 3. Alarmpläne und Einsatzpläne für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe aufzustellen, fortzuschreiben und, soweit dies erforderlich ist, untereinander abzustimmen,
 4. für eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung zu sorgen,
 5. Notrufmöglichkeiten einzurichten und an die zuständige Zentrale Leitstelle anzuschließen, Funkanlagen zu beschaffen und zu unterhalten sowie die Warnung der Bevölkerung sicherzustellen,
 6. für den Selbstschutz der Bevölkerung sowie für die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zu sorgen.
- (2) Die **Gemeindefeuerwehr** ist so aufzustellen, dass sie in der Regel zu jeder Zeit und an jedem Ort ihres Zuständigkeitsbereichs **innerhalb von zehn Minuten** nach der Alarmierung wirksame Hilfe einleiten kann.

§ 12 Leitung der Gemeindefeuerwehr

- (1) Die Gemeindebrandinspektorin oder der **Gemeindebrandinspektor leitet die Freiwillige Feuerwehr** der Gemeinde. Dies **gilt auch** für Gemeinden mit **mehreren Ortsteilsfeuerwehren**. Diese werden von einer Wehrführerin oder einem Wehrführer geführt. Sie oder er **unterliegt den Weisungen** der Gemeindebrandinspektorin oder des **Gemeindebrandinspektors**.
- (6) Die Gemeindebrandinspektorin oder **der Gemeindebrandinspektor ist für die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr verantwortlich** und hat den Gemeindevorstand in allen Fragen des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe zu beraten.

5. Richtwerte für die kommunale Bedarfs- und Entwicklungsplanung gemäß FwOV

5.1 - Beschreibungen der einzelnen Leistungen je Produkt

Produktgruppe	Produkt	Leistungen
Gefahrenabwehr	Brandbekämpfung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Menschenrettung ➤ Tierrettung ➤ Brandbekämpfung - B1 ➤ Brandbekämpfung - B2 ➤ Brandbekämpfung - B3
	Allgemeine Hilfe	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Befreiung von Personen ➤ Befreiung von Tieren ➤ Risikokategorie ABC 1-3 ➤ Risikokategorie TH 1-3 ➤ Risikokategorie W 1-3
	Katastrophenabwehr	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Brandbekämpfung und Allgemeine Hilfe - B 4 + TH 4
	Bevölkerungsschutz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Warndienst ➤ Selbstschutz
	Brandsicherheitsdienst	Bereitstellung von Sicherheitswachen z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> ➤ Theaterveranstaltungen ➤ Zirkusveranstaltungen ➤ Feuerwerke ➤ Flugveranstaltungen ➤ Bei Brand- und Explosionsgefahr
Gefahrenvorbeugung	Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Brandschutzerziehung in Kindergärten ➤ Brandschutzerziehung in Schulen ➤ Aufklärung der Bevölkerung ➤ Brandschutztechnische Unterweisung in Betrieben
	Begehungen, Stellungnahmen, Beratungen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufschaltung von Brandmeldeanlagen ➤ Brandschutztechnische Begehungen von Betrieben ➤ Stellungnahmen zu Baumaßnahmen
Serviceleistungen	Aus- und Fortbildung Dritter etc.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulung von Hilfskräften anderer Organisationen sowie von Betrieben
	Amtshilfe	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausleuchten von Unfallstellen ➤ Verkehrslenkende Maßnahmen ➤ Leichenbergung ➤ Tür öffnen ➤ Beseitigung von Öl- und Kraftstoffspuren etc.
	Sonstige Serviceaufgaben	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Begleitung von Umzügen ➤ Unterstützung bei Sportveranstaltungen ➤ Parkplatzdienst bei besonderen Veranstaltungen ➤ Gestellung von Gerätschaften ➤ Technische Logistik etc.

5.2 - Grundsatz

Für die Bedarfs- und Entwicklungsplanung wird von folgenden Gefahrenarten und Risikokategorien ausgegangen:

Gefahrenart	Anzahl Risikokategorien
Brand	B 1 - B 4
Allgemeine Hilfe	
1. Technische Hilfe	TH 1 - TH 4
2. Atomare, Biologische, Chemische Stoffe	ABC 1 - ABC 3
3. Wassernotfälle	W 1 - W 3

Die Einordnung in die Risikokategorien richtet sich in der Regel nicht nach Einzelobjekten, sondern nach der Gesamtstruktur des örtlichen Gefahrenpotentials.

Die Ausrüstung wird in folgende Stufen (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2, § 4 Abs. 1 Nr. 2 und 4 HBKG) gegliedert:

Ausrüstungsstufe I Hilfsfrist 10 Minuten	Mannschaft und Geräte zur örtlichen Hilfe innerhalb der Gemeinde
Ausrüstungsstufe II Hilfsfrist 20 Minuten	Mannschaft und Geräte zur Hilfe aus benachbarten Orten derselben Gemeinde oder zur nachbarschaftlichen Hilfe aus anderen Gemeinden.

Werden für mehrere Gefahrenarten gleichartige oder gleichwertige Fahrzeuge vorgeschlagen, dann sind Fahrzeuge nicht für jede Gefahr gesondert vorzuhalten. In diesem Fall reicht ein vorhandenes Fahrzeug.

5.3 – Richtwerte Risikokategorien Brand

Risikokategorie B 1

- Kennzeichnende Richtwerte
- Gebäude: höchstens 8 m Brüstungshöhe
 - weitgehend offene Bauweise
 - im Wesentlichen Wohngebäude
 - keine nennenswerten Gewerbebetriebe
 - keine baulichen Anlagen oder Räume besonderer Art oder Nutzung

Risikokategorie B 2

- Kennzeichnende Richtwerte
- Gebäude: höchstens 8 m Brüstungshöhe
 - überwiegend offene Bauweise (teilweise Reihenbebauung)
 - überwiegend Wohngebäude (Wohngebiete)
 - einzelne kleinere Gewerbebetriebe, Handwerks- und Beherbergungsbetriebe
 - keine oder nur eingeschossige kleine bauliche Anlagen oder Räume besonderer Art und Nutzung

Risikokategorie B 3

- Kennzeichnende Richtwerte
- Gebäude: über 8 m Brüstungshöhe
 - offene und geschlossene Bauweise
 - Mischnutzung
 - im Wesentlichen Wohngebäude
 - kleinere bauliche Anlagen oder Räume besonderer Art und Nutzung
 - Gewerbebetriebe ohne erhöhten Gefahrstoffumgang oder mit Werkfeuerwehr

Risikokategorie B 4

- Kennzeichnende Richtwerte
- Gebäude: über 8 m Brüstungshöhe
 - zum überwiegenden Teil großflächig geschlossene Bauweise
 - Mischnutzung u. a. mit Gewerbegebieten
 - große bauliche Anlagen oder Räume besonderer Art und Nutzung
 - Industrie- oder Gewerbebetriebe mit erhöhtem Gefahrstoffumgang ohne Werkfeuerwehr

Ausrüstungsstufe	Risikokategorien			
	B 1	B 2	B 3	B 4
I	TSF oder TSF-W ¹⁾	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20/25 Hubrettungs- fahrzeug ²⁾	ELW 1 LF 20 (vorher LF 16/12) StLF 20/25 Hubrettungs- fahrzeug ²⁾
II	LF 10 StLF 20/25	LF 10 StLF 20/25	ELW 1 LF 20 (vorher LF 16/12) TLF 4000 (vorher TLF 20/40) GW-L Hubrettungs- fahrzeug ³⁾	StLF 20/25 LF 20 (vorher LF 16/12) TLF 4000 (vorher TLF 20/40) GW-L Hubrettungs- fahrzeug ³⁾
III	Zusätzlich ist innerhalb jedes Landkreises der Einsatz nachfolgender Fahrzeuge in der Regel innerhalb von 30 Minuten sicherzustellen: ELW 2, GW-A/S, GW-L 1 mit Zusatzbeladung 1.000 m B-Schlauchleitung.			

1) Ersatzweise KLF

2) In Schutzbereichen, die in die Gefährdungsstufen B3 / B4 eingruppiert sind, sind Hubrettungsfahrzeuge in der Stufe 1 nur vorzuhalten, wenn nach Prüfung durch die Aufsichtsbehörde der 2. Rettungsweg nicht anders sichergestellt werden kann.

3) Wenn Hubrettungsfahrzeug aufgrund einer Brüstungshöhe von über 8 m notwendig und nicht in Stufe 1 enthalten sind.

5.4 – Richtwerte Risikokategorien Allgemeine Hilfe

1.) Technische Hilfe

Risikokategorie TH 1

Kennzeichnende Richtwerte - Gemeindestraßen
- kleine Gewerbegebiete oder kleine Handwerksbetriebe

Risikokategorie TH 2

Kennzeichnende Richtwerte - Kreis- und Landesstraßen
- kleinere Gewerbebetriebe oder größere Handwerksbetriebe

Risikokategorie TH 3

Kennzeichnende Richtwerte - Bundesstraßen
- größere Gewerbebetriebe ohne Schwerindustrie

Risikokategorie TH 4

Kennzeichnende Richtwerte - vierspurige Bundesstraßen
- zugewiesene Einsatzbereiche auf Verkehrswegen
- Schwerindustrie

Ausrüstungs- stufe	Risikokategorien			
	TH 1	TH 2	TH 3	T 4
I	TSF oder TSF-W ¹⁾	TSF-W ²⁾ oder MLF	HLF 10 (in KB LF 16/12, RW)	ELW 1 HLF 20 (in KB LF 16/12, RW)
II	HLF 10 (in KB LF 16/12, RW)	HLF 20 (in KB LF 16/12, RW)	ELW 1 HLF 20, ersatzw. LF 20 und RW mit maschineller Zugleinrichtung (in KB LF 16/12, SW und RW mit maschineller Zugleinrichtung)	HLF 20, ersatzw. LF 20 und RW mit maschineller Zugleinrichtung (in KB LF 16/12, SW und RW mit maschineller Zugleinrichtung) GW-L 1
III	Zusätzlich ist innerhalb jedes Landkreises der Einsatz nachfolgender Fahrzeuge in der Regel innerhalb von 30 Minuten sicherzustellen: ELW 2, RW, Hubrettungsfahrzeug zur Rettung aus Höhen und Tiefen.			

¹⁾ Ersatzweise KLF

²⁾ Mit Zusatzbeladung Stromerzeuger, Leitungsroller, Beleuchtungseinrichtung, Trennschleifmaschine, Motorkettensäge, Kombirettungsgerät.

2.) Atomare, biologische, chemische Stoffe

Risikokategorie ABC 1

- Kennzeichnende Richtwerte
- A - kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen
 - B - keine Anlagen oder Betriebe vorhanden, die mit biogefährdenden Stoffen umgehen
 - C - kein bedeutender Umgang mit C-Gefahrstoffen

Risikokategorie ABC 2

- Kennzeichnende Richtwerte
- A - Anlagen oder Betriebe vorhanden, die mit radioaktiven Stoffen umgehen, die gem. FwDV 500 in die Gefahrengruppe 1A eingestuft sind.
 - B - Anlagen oder Betriebe vorhanden, die mit biologischen Stoffen umgehen, die gem. FwDV 500 in die Gefahrengruppe IB eingestuft sind.
 - C - Anlagen oder Betriebe vorhanden, die in geringem Umfang mit C-Gefahrstoffen umgehen.
- Lagerung von Gefahrstoffen mit geringem Gefahrenpotential (keine Chemikalienlager)

Risikokategorie ABC 3

- Kennzeichnende Richtwerte
- A - Anlagen oder Betriebe vorhanden, die mit radioaktiven Stoffen umgehen, die gem. FwDV 500 in die Gefahrengruppe IIA oder IIIA eingestuft sind
 - B - Anlagen oder Betriebe vorhanden, die mit biologischen Stoffen umgehen, die gem. FwDV 500 in die Gefahrengruppe IIB oder III B eingestuft sind.
 - C - Anlagen oder Betriebe vorhanden, die in mittlerem oder großem Umfang mit C-Gefahrstoffen umgehen.
- Chemikalienhandlungen oder -lager

Ausrüstungsstufe	Risikokategorien		
	ABC 1	ABC 2	ABC 3
I	TSF oder TSF-W ¹⁾	Wasserführendes LF Schutzkleidung und Messgeräte Gefahrgut (In Korbach GW-G)	ELW 1 Wasserführendes LF GW-G Strahlenschutz- Sonderausrüstung ²⁾
II	ELW 1 GW-L 1 mit Ausrüstungsmodul Gefahrgut	ELW 1 HLF 20 (vorher LF 16/12) GW-G Strahlenschutz- Sonderausrüstung ²⁾	HLF 20 (vorher LF 16/12) TLF 4000 (vorher TLF 20/40)
III	Zusätzlich ist innerhalb jedes Landkreises der Einsatz nachfolgender Fahrzeuge in der Regel innerhalb von 30 Minuten sicherzustellen: ELW 2, GW-A/Sk, Dekon P, Messfahrzeug (Strahlenspürtruppfahrzeug oder ABC-Erkundungskraftwagen)		

¹⁾ Ersatzweise KLF

²⁾ Nur bei Anlagen oder Betriebe, die mit radioaktiven Stoffen umgehen und in die Gefahrengruppe IIA oder III A gemäß FwDV 500 eingestuft sind.

3.) Wassernotfälle

Risikokategorie W 1

Kennzeichnende Richtwerte - keine nennenswerten Gewässer vorhanden
 - kleinere Bäche

Risikokategorie W 2

Kennzeichnende Richtwerte - größere Weiher, Badeseen
 - Flüsse und Seen ohne gewerbliche Schifffahrt

Risikokategorie W 3

Kennzeichnende Richtwerte - Flüsse und Seen mit gewerblicher Schifffahrt
 - Zugewiesene Einsatzbereiche auf Bundeswasserstraßen
 - Flusshäfen oder Hafenanlagen

Ausrüstungs- stufe	Risikokategorien		
	W 1	W 2	W 3
I	TSF oder TSF-W ¹⁾	LF10 RTB oder MZB	LF10 MZB
II	LF10	HLF 20 (LF 16/12)	HLF 20 mit maschineller Zugeinrichtung (in KB LF 16/12, SW und RW mit maschineller Zugeinrichtung)
III	Zusätzlich ist innerhalb jedes Landkreises der Einsatz nachfolgender Fahrzeuge in der Regel innerhalb von 30 Minuten sicherzustellen: ELW 2, RW		

¹⁾ Ersatzweise KLF

6. Risikopotentiale Stadt Korbach nebst Ortsteilen Strukturanalyse / Soll/Ist-Vergleich Fahrzeuge

Im Folgenden werden die Grundsätze des Richtwertverfahrens auf die Kernstadt und deren Ortsteile angewandt. Diese werden in Gefahrenarten und Risikokategorien eingeteilt. Schematisch und ohne Wertung wird dann die erforderliche feuerwehrtechnische Ausstattung den in Gefahrenarten und Risikokategorien eingeteilten Ortsteilen zugeordnet.

Korbach

Risiko- kategorie Brand	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 4	<p>Mischnutzung u. a. mit Industrie- und Gewerbegebieten</p> <p>(Handel 618, Handwerk 340, Industrie 27, Dienstleistung/Sonstige 698, Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha 192)</p> <p>Wichtige Industrie-/Gewerbebetriebe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wachenfeld Joh. Tief- und Straßenbau (270 Beschäftigte) • Weidemann GmbH (250 Beschäftigte) • Horizont group (Signal-/Agrartechnik) (230 Beschäftigte) • Mauser Einrichtungssysteme (198 Beschäftigte) • Schwalenstöcker & Gantz GmbH (130 Beschäftigte) • Fr. Fisseler Bauunternehmen (130 Beschäftigte) • Hübschmann Aufzüge (85 Beschäftigte) • KoCoS Messtechnik AG (60 Beschäftigte) • Grebe & Sohn GmbH (Gaslager) • Pohlmann Mineralölwerk • 2 Biogasanlagen 	<p>ELW 1</p> <p>LF 20 (vorher LF 16/12)</p> <p>StLF 20/25</p> <p>Hubrettungs-fahrzeug</p>	<p>StLF 20/25</p> <p>LF 20 (vorher LF 16/12)</p> <p>TLF 4000 (vorher TLF 20/40)</p> <p>GW-L</p> <p>Hubrettungs-fahrzeug</p>	<p>ELW 1</p> <p>LF 16/12</p> <p>StLF 20/25</p> <p>TLF 20/40-SL</p> <p>DLA(K) 23/12</p> <p>SW 2000</p> <p>GW-L</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • Continental Werk Korbach Wichtiger Industriebetrieb mit eigener Werkfeuerwehr. Keine Zuständigkeit der öffentlichen Feuerwehr auf dem Werksgelände. 			

	<p>Behörden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreisverwaltung • Stadtverwaltung • Agentur für Arbeit • Finanzamt • Amt für Bodenmanagement • Amtsgericht • Polizeidirektion • Studienseminar <p>Bildungseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gymnasium • Haupt- und Realschule • Berufliche Schulen mit beruflichem Gymnasium • 2 Sonderschulen • 4 Grundschulen • Krankenpflegeschule • Kreisvolkshochschule • Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft und der Innung für das Bauhandwerk in Waldeck sowie verschiedene Sondereinrichtungen • private Bildungsanbieter • Ev. Fröbelseminar • Musikschule <p>Sozial- und Gemeinschaftseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadthalle und Bürgerhaus • Städtisches Alten- und Pflegeheim - Haus am Nordwall • Evangelisches Altenhilfezentrum • Behindertenwerkstätten • 3 Behindertenwohnheime • 4 Einrichtungen für „Betreutes Wohnen“ <p>Jugendpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 städtische Kindergärten • 3 Kindergärten in freier Trägerschaft • 2 Kindergärten der evangelischen Kirchengemeinden • 1 integrative Kindertagesstätte • 1 Kinderzentrum Frühförderstelle • 1 Kreisel e.V. - Kindertagesstätte und Familienzentrum • 1 Jugendhaus <p>Gesundheitswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hessenklinik Stadt Krankenhaus Korbach (249 Planbetten) 			
--	--	--	--	--

	<p>Energie- und Wasserversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energie Waldeck-Frankenberg GmbH (EWF) <p>Tourismuseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hotels (173 Betten) • Gasthöfe (69 Betten) • Pensionen (55 Betten) • Ferienwohnungen (243 Betten) • Jugendherberge (121 Betten) • Wohnmobilstellplatz (7 Plätze) <p>Sonstige Einrichtungen/ Gebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reifenlagerhallen • Stadthalle/Hallenbad • Wolfgang-Bonhage-Museum • Stadtbücherei • Stadtarchiv • Wohnhochhäuser in der Weizackerstraße 			
--	---	--	--	--

Die Ausstattung der Feuerwehr Korbach erfüllt die Anforderungen der Risikokategorie B 4 in vollem Umfang. Zusätzlich stehen der Feuerwehr Korbach noch spezifische Fahrzeuge für den örtlichen Bedarf und vor allem aber für den überörtlichen Bedarf zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um den ELW 2, GW-AS, GW-L 1, SW 2000.

Risiko- kategorie Technische Hilfe	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
TH 3	<ul style="list-style-type: none"> - Umgehungsstraßen (B 251, B 252) - Landesstraßen (L 3076, L 3083) - Kreisstraße (K 25) - Bahnstrecke von Korbach nach Kassel, Brilon, Marburg - Flugplatz 	HLF 10	ELW 1 HLF 20, ersatzw. LF 20 und RW mit maschineller Zugeinrichtung (in KB LF 16/12, SW und RW mit maschineller Zugeinrichtung)	ELW 1 LF 16/12 SW

Die Ausstattung der Feuerwehr Korbach erfüllt die Anforderungen der Risikokategorie TH 3 in vollem Umfang. Zusätzlich stehen der Feuerwehr Korbach noch spezifische Fahrzeuge für den örtlichen Bedarf und vor allem aber für den überörtlichen Bedarf zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um folgende Fahrzeuge: ELW 2, DLA(K) 23/12.

Risiko- kategorie Atomare, biologische, chemische Stoffe	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
ABC 2	Lagerung von Gefahrstoffen mit erheblichem Gefahrenpotential (z.B. Continental) sowie Einrichtungen und Betriebe mit Lagerung von Gefahrstoffen mit geringerem Gefahrenpotential (Tankstellen, Schulen, Krankenhäuser, Lackierereien, Landwarenhandel (Kunstdüngerlager), andere Gewerbebetriebe)	wasserführendes LF Schutzkleidung und Messgeräte Gefahrgut	ELW 1 HLF 20 (vorher LF 16/12) GW-G Strahlenschutz-Sonderausrüstung	ELW 1 LF 16/12 GW-G StLF 20/40 GW-A/S

Die Ausstattung der Feuerwehr Korbach erfüllt die Anforderungen der Risikokategorie ABC 2 in vollem Umfang. Zusätzlich stehen der Feuerwehr Korbach noch spezifische Fahrzeuge für den örtlichen Bedarf und vor allem aber für den überörtlichen Bedarf zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um folgende Fahrzeuge: ELW 2, GW-A/S, Messfahrzeug.

Risikokategorie Wassernotfälle	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	LF 16/12 RW 1

Die Ausstattung der Feuerwehr Korbach erfüllt die Anforderungen der Risikokategorie W 1 in vollem Umfang.

Verkehrsanbindung der Stadt Korbach und seiner Ortsteile für die Risikoeinstufung im Bereich Technische Hilfe

Allgemeines

Die Stadt Korbach liegt zwischen Eder-, Diemel- und Twistestausee am Schnittpunkt der B 251 (Brilon - Kassel) und B 252 (Brakel - Marburg).

Von der Autobahn Dortmund - Kassel ist Korbach über die Anschlüsse Diemelstadt und Zierenberg leicht erreichbar.

Linienbusse und Anruf-Sammel-Taxen fahren in die nähere Umgebung; im Stadtgebiet werden Stadtbusse eingesetzt.

Eisenbahnstrecken führen nach Kassel-Wilhelmshöhe, Brilon und Marburg.

Innerhalb der Großgemeinde bestehen folgende Verkehrsanbindungen:

Von	nach	über	Straße
Korbach	Alleringhausen	Lengefeld	L 3083 und L 3437
	Eppe	Lengefeld	L 3083
	Goldhausen	Lengefeld	L 3083
	Goldhausen	Nordenbeck	L 3076 und K 56
	Helmscheid		L 3076 und K 77
	Hillershausen	Lengefeld und Eppe	L 3083
	Lelbach		B 251
	Lengefeld		L 3083
	Meininghausen		B 251
	Nieder-Ense	Nordenbeck	L 3076 und K 53
	Nieder-Schleibern	Lengefeld	L 3083, L 3437, K 60
	Nordenbeck		L 3076
	Ober-Ense		L 3076
	Rhena	Lelbach	B 251
	Strothe		K 15
	Strothe	Meininghausen	B 251 und K 16

Alleringhausen

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20/25	I : TSF II : Kernstadtwehr
TH 1	L 3437	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch die örtliche Wehr. Zeitgleiche Alarmierung der FF Goldhausen und Korbach.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : TSF II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr

Eppe

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, MZH, Grundschule, CVJM-Heim, Kindergarten, Beherbergungsbetriebe, kleinere Gewerbebetriebe	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20/25	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr
TH 1	L 3083	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch die örtliche Wehr. Zeitgleiche Alarmierung der FF Goldhausen und Korbach.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr

Goldhausen

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, Besucherbergwerk, Malerbetrieb sowie weitere kleinere Gewerbebetriebe	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20/25	I : TSF-W; MTW II : Kernstadtwehr
TH 2	K 56, L 3083	TSF-W mit entspr. Zusatzbeladung oder MLF	HLF 20	I : TSF-W mit Rettungssatz; MTW II : Kernstadtwehr
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungsmodul Gefahrgut	I : TSF-W; MTW II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr

Helmscheid

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH, Windkraftanlagen	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20/25	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr
TH 1	K 77	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch die örtliche Wehr. Zeitgleiche Alarmierung der FF Korbach.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungsmodul Gefahrgut	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr

Hillershausen

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH, Schreinerei, Reiterhof (Tannenhof, 0,9 km vom Ortsrand im Wald gelegen), weitere kleinere Gewerbebetriebe	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20/25	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr
TH 1	L 3083 und K 55	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch örtliche Wehr. Zeitgleiche Alarmierung der FF Medebach und Goldhausen.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr

Lelbach

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden u. landwirtschaftl. Betrieben, MZH, Kindergarten, Schreinerei, Reithalle	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20/25	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr
TH 2	B 251 und K 58 Bahnstrecke Korbach - Brilon	TSF-W mit entspr. Zusatzbeladung oder MLF	HLF 20	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch die örtliche Wehr. Zeitgleiche Alarmierung der FF Korbach.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen Tierarzt (Röntgengerät)	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr

Lengefeld

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, MZH, kleinere Gewerbebetriebe	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20/25	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr
TH 1	L 3083, K 57 und K 58	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch örtliche Wehr. Zeitgl. Alarmierung der FF Korbach.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF, MTW II : Kernstadtwehr

Meineringhausen

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftl. Betrieben, Kindergarten, Möbelhaus, Bauunternehmen, Dachdeckerbetrieb, 2 Schreinereien, weitere Handwerksbetriebe, 1 Gaststätte mit Übernachtung, Tankstelle, MZH, 2 größere kirchlichen Gemeinschaftseinrichtungen.	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20/25	I : LF 8/6, MTW II : Kernstadtwehr
TH 2	B 251, K 16	TSF-W mit entspr. Zusatzbeladung oder MLF	HLF 20	I : LF 8/6 mit TH, MTW II : Kernstadtwehr Zeitgl. Alarmierung der FF Korbach.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven oder biologischen Stoffen, Betrieb, der in geringem Umfang mit Gefahrstoffen umgeht, aber nicht der Störfallverordnung unterliegt (Tankstelle)	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : LF 8/6, MTW II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : LF 8/6, MTW II : Kernstadtwehr

Nieder-Ense

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20/25	I : TSF II : Kernstadtwehr
TH 1	K 53 / K 54	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch örtliche Wehr. Zeitgl. Alarmierung der FF Korbach
ABC 1	kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : TSF II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr

Nieder-Schleidern

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, kleinere Handwerksbetriebe	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20/25	I : TSF II : Kernstadtwehr
TH 1	K 60	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch örtliche Wehr. Zeitgl. Alarmierung der FF Goldhausen und Korbach.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : TSF II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr

Nordenbeck

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20/25	I : TSF II : Kernstadtwehr
TH 1	L 3076, K 50 / K 53 / K 56 Flugplatz	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch örtliche Wehr. Zeitgl. Alarmierung der FF Goldhausen und Korbach.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : TSF II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr

Ober-Ense

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH, größere Schreinerei	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20/25	I : TSF II : Kernstadtwehr
TH 1	K 50 / K54	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch örtliche Wehr. Zeitgl. Alarmierung der FF Goldhausen und Korbach.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungs- modul Gefahrgut	I : TSF II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr

Rhena

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 2	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, MZH, Grundschule, Kindergarten, Gastwirtschaft mit Übernachtung, kleinere Handwerksbetriebe	TSF-W oder MLF	LF 10 StLF 20/25	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr
TH 2	B 251, K 68 Bahnstrecke Korbach - Brilon/Wald	TSF-W mit entspr. Zusatzbeladung oder MLF	HLF 20	I : TSF-W mit Zusatzbeladung TH, MTW II : Kernstadtwehr Zeitgl. Alarmierung der FF Korbach
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungsmodul Gefahrgut	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr
W 1	Keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF-W, MTW II : Kernstadtwehr

Strothe

Risiko- kategorie	Begründung	Ausstattung gemäß Richtwertverfahren		Tatsächlich vorhandene Ausstattung
		I	II	
B 1	Überwiegend offene Bebauung mit Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben, DGH, Schreinerei/Zimmerei, kleines Altersheim	TSF oder TSF-W	LF 10 StLF 20/25	I : TSF II : Kernstadtwehr
TH 1	K 15 und K 16	TSF oder TSF-W	HLF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr Erste Maßnahmen durch örtliche Wehr. Zeitgl. Alarmierung der FF Korbach u. Meininghausen.
ABC 1	Kein genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven, biologischen oder anderen Gefahrstoffen	TSF oder TSF-W	ELW 1 GW-L mit Ausrüstungsmodul Gefahrgut	I : TSF II : Kernstadtwehr
W 1	keine nennenswerten Gewässer	TSF oder TSF-W	LF 10	I : TSF II : Kernstadtwehr

7. Örtliche Besonderheit – Eigenbetrieb der Stadt Korbach „Städtische Betriebe Korbach – Technische Dienste & Feuerwehr“

Das Feuerwehrwesen in der Kreisstadt Korbach wurde zum 1. Januar 2004 neu organisiert. Seit diesem Zeitpunkt nimmt der gegründete Eigenbetrieb für die Stadt Korbach die Aufgaben zur Gewährung vorbeugender und abwehrender Maßnahmen gegen Brände und Brandgefahren (Brandschutz) und gegen andere Gefahren (allgemeine Hilfe) nach dem Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) wahr und erbringt feuerwehrtechnische Dienstleistungen.

Mit der Bildung des Eigenbetriebs werden die feuerwehrtechnischen Aufgaben der Kreis- und Hansestadt Korbach aus Gründen der Effizienz und Effektivität gebündelt. Bisher waren die Aufgaben an unterschiedlicher Stelle innerhalb der Verwaltung verteilt. Der Eigenbetrieb bildet die Gewähr, dass die Kommune nicht noch zusätzliche wettbewerbsrechtliche Hürden aufgrund der gewählten Rechtsform überwinden muss.

Korbach nimmt als Kreisstadt auch überörtliche Aufgaben wahr und ist daher prädestiniert, auch Dienstleistungen für andere Kommunen sowie den Landkreis zu übernehmen.

Mittlerweile lassen 21 Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Waldeck-Frankenberg, der Landkreis selbst, das THW, Werksfeuerwehren, Polizei und Kripo sowie drei Städte aus dem angrenzenden Nordrhein-Westfalen die verschiedensten feuerwehrtechnischen Dienstleistungen durch den Korbacher Eigenbetrieb verrichten.

Hier sind vor allem die nachfolgenden Arbeiten für andere Kommunen zu nennen:

Bereich Atemschutz, Vorhaltung von Atemschutzgeräten als Tauschgeräte oder Leihgeräte, Chemikalienschutzanzüge, Reinigung Feuerschutzkleidung, Vorhaltung von Feuerschutzkleidung zum Ausleihen, Schlauchpflege, -wartung und -reparatur, Wartung und Instandsetzung feuerwehrtechnischer Geräte, Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel, Funkgeräte und Funkmeldeempfänger nebst Einbau der BOS-Digitalfunkgeräte und vieles mehr.

Durch die Inanspruchnahme des Eigenbetriebes durch andere Städte und Gemeinden sparen diese erhebliche Investitions-, Instandhaltungs- und Wartungskosten sowie anfallende Prüfkosten für die Vorhaltung von Atemschutzwerkstätten, Schlauchpflegeeinrichtungen, Reinigungsanlagen für Feuerschutzkleidung und vielem mehr.

Des Weiteren brauchen diese Städte und Gemeinden keine hochqualifizierten hauptamtlichen Feuerwehrgerätewarte vorzuhalten und sparen zusätzlich für diese auch die sehr teuren, laufenden Kosten für die vorgeschriebenen Schulungen. Die Kreis- und Hansestadt Korbach hingegen kann die per se vorzuhaltenden Einrichtungen besser ausnutzen und die durch den Betrieb resultierenden Folgekosten auf mehrere Schultern verteilen.

Der Eigenbetrieb stellt sowohl für die Kreis- und Hansestadt Korbach als auch für die anderen Städte und Gemeinden einen Win-Win-Effekt dar, den es gilt fortzuführen und ständig weiter auszubauen.

Der Eigenbetrieb betreut zudem die Atemschutzübungsanlage des Landkreises im Feuerwehrhaus Korbach. Ebenfalls sind im Feuerwehrhaus Korbach der ELW 2 sowie die Fahrzeuge des G-ABC Zuges untergebracht, die mit vom Eigenbetrieb gewartet und instandgehalten werden.

8. Personalentwicklung und Alarmierungen / Stand Feuerwehrrhäuser und Einsatzfahrzeuge

8.1 - Freiwillige Feuerwehren Korbach – Gesamt

I. Einwohnerzahl

Korbach Kernstadt und Ortsteile	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)		
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016
	23.317	23.515	23.583

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Korbach	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	431	454	454	418	427
Jugendfeuerwehr	133	132	134	142	121
Kinderfeuerwehr	70	70	76	83	88

III. Ausbildungen

	Anzahl Ausbildungen				
	2014	2015	2016	2017	2018
Lehrgänge Kreis und HLFS	97	80	122	110	112
Seminare	203 (inkl. Endanwender- schulung Digitalfunk)	11	19	33	15
Gesamt	300	91	141	143	127

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger-lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
251	76	124	124

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	66	49	100	53	91
Hilfeleistung	105	121	97	89	111
Fehlalarmierung	31	45	50	40	52
Gesamt	202	215	247	182	254

8.2 - Freiwillige Feuerwehr Korbach Kernstadt

I. Einwohnerzahl

Korbach	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	18.223	18.444	18.445	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Korbach	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung gesamt inkl. Doppelzugehörigkeit (andere Feuerwehren)	110	124	131	118	118
Einsatzabteilung nur Kernstadt	88	98	103	88	89
Einsatzabteilung nur Doppelzuge- hörigkeit (andere Feuerwehren)	22	26	28	30	29
Jugendfeuerwehr	39	29	36	48	36
Kinderfeuerwehr	30	37	39	23	21

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	110
Truppführer	78
Gruppenführerlehrgang	57
Zugführer	48
Verbandsführer	8
Sprechfunkerlehrgang	94
Maschinist	75
Maschinist für Löschfahrzeuge	4
Maschinist für Löschfahrzeuge – Fahrerschulung	30
Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	89
Atemschutzgeräteträgerlehrgang II (CSA)	44
Heißausbildung Brandsimulationsanlage	37
Hot & Fire Realbrandausbildungsanlage	6
Gerätewartlehrgang	15
Gerätewart für Druckkissen	1
Atemschutzgerätewartlehrgang I	14
Atemschutzgerätewartlehrgang II	3

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Drehleitermaschinenlehrgang	25
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	32
Fortbildungslehrgang Motorkettensäge	4
Unterweisung im Umgang mit der Motorkettensäge	1
Fortbildung für Gruppen-/Zugführer	5
Fortbildung für Gruppen-/Zugführer „Atemschutz“	2
Fortbildung für Gruppen-/Zugführer „Ausbilden“	1
Fortbildung für Gruppen-/Zugführer „Druckbelüftung“	3
Fortbildung für Gruppen-/Zugführer „Einsatzplanung – Flüssiggas“	3
Fortbildung für Gruppen-/Zugführer „Löschwasserpörderung“	1
Fortbildung für Gruppen-/Zugführer „Planübung“	1
Fortbildung für Zugführer „Planübung“	1
Abgeschl. Ausbildung zum Rettungsassistenten	2
Abgeschl. Ausbildung zum Rettungssanitäter	3
Florix-Grundlehrgang	4
Einsatzarbeiter in den Leitfunk- und Leitstellen	2
Fahrzeugführer-Fortbildungslehrgang	1
Kartenkundelehrgang	12
Ausbilder in der Feuerwehr	3
Kreisausbilderlehrgang Truppmann/Truppführer	5
Kreisausbilderlehrgang Atemschutzgeräteträger	4
Kreisausbilderlehrgang Sprechfunk	1
Kreisausbilderlehrgang Maschinist	1
Kreisausbilderlehrgang Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	2
Leiter einer Feuerwehr	23
Führer von Führungsgruppen oder Verbänden	5
Führungskräfte in einer Notfallstation	1
Einführung in die Stabsarbeit	2
Techn. Hilfeleistung Verkehrsunfall	42
Techn. Hilfeleistung Bau	15
Techn. Hilfeleistung und Brandbekämpfung nach Bahnunfällen Stufe I	12
Techn. Hilfeleistung und Brandbekämpfung nach Bahnunfällen Stufe II	5
Technische Hilfeleistung alt	3
Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	16
Vorbeugender baulicher Brandschutz	2
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	15
Schiedsrichterlehrgang	3
Bootsführer	2
Brandschutzerziehung im Kindergarten	1
Brandschutzerziehung in der Grundschule	3
JF-G Jugendarbeit in der Feuerwehr	3
JF-G Teil 1	4
JF-G Pädagogik in der Jugendarbeit	2
JF-G Rechte und Pflichten	7
Fortbildung Wertungsrichter in der Jugendfeuerwehr	2
Grundlagen der Jugendarbeit in der Feuerwehr	1
Lehrgänge/Seminare Personal Sonderfahrzeuge	
Schulung KatS-Stromerzeuger	2
Tätigkeit im Sachgebiet 2 und 3 KatS-Stab	1

Chemieschutzlehrgang	1
Gefahrgutlehrgang I	13
Gefahrgutlehrgang II	3
GABC-Einsatz	18
GABC-Erkundung	5
GABC-Dekontamination P	8
Führen im GABC-Einsatz	6
Strahlenschutzlehrgang I	13
Strahlenschutzlehrgang II	2
Personal des Strahlenspürtruppfahrzeuges	2
Seminar GABC-Dekontamination P – Kontaminationsnachweisgeräte CoMo	3
Seminar für das Personal der IuK-Zentrale und des ELW 2	1
Seminar GABC-Erkundung –PID/IMS	2
Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	63
Fortbildungsseminar Florix	4
Florix Seminar (Waldeck-Frankenberg)	2
Grundseminar Fireboard	3
Fortbildungsseminar für Atemschutzgerätewarte	3
Fortbildungsseminar Technische Hilfeleistung	2
Fortbildungsseminar für Führungskräfte in Führungsgruppen	1
Fortbildungsseminar für Gerätewart	3
Fortbildungsseminar Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger	5
Fortbildungsseminar Kreisausbilder Maschinisten	1
Fortbildungsseminar Kreisausbilder Sprechfunk	1
Fortbildungsseminar Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	27
Fortbildungsseminar für Leiter einer Feuerwehr	3
Fortbildungsseminar Maschinelle Zugeinrichtung	2
Fortbildungsseminar für Maschinisten „Maschinelle Zugeinrichtung“	2
Fortbildungsseminar für Zugführer	7
Fortbildungsseminar für Zug- und Verbandsführer „Einsatzsimulation“	2
Fortbildungsseminar für Zug- und Verbandsführer „Waldbrandbekämpfung“	1
Fortbildungsseminar für WeFü, GBI und SBI „GABC- Erstmaßnahmen“	2
Fortbildungsseminar „GABC-Einsatz“	1
Fortbildungsseminar „Führen im GABC-Einsatz“	3
Fahrsicherheitstraining für Einsatzfahrzeuge – Magirus	2
Fortbildungsseminar für Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	2
Fortbildungsseminar für Sanitäter der FF „AED-/HLW- Schulung“	2
Fortbildungsseminar für Sanitäter der FF „Besondere Notfallsituationen“	6
Seminar für Absturzsicherung	7
Seminar Bedarfs- und Entwicklungsplan	1
Seminar Coach für die Feuerwehren	1
Seminar über Nachrichtentechnik der Führungsunterstützungseinheiten	1
Seminar Umgang mit Konflikten – Baustein A	1
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	27

Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Seminar Führungslehre Baustein A Persönlichkeit und Führungsverhalten	5
Seminar Führungslehre Baustein B Stress und Führungsverhalten	1
Seminar EDV	1
Seminar EDV in der Feuerwehr	1
Fortbildungsseminar für Schiedsrichter	1
DLA(K) 23/12 – Einweisung/Bedienerschulung L32A-XS	18
Anwenderseminar Schaumtrainer 3000-XL-Set-VKB	1

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Inkl. Doppelzugehörigkeiten aus den Ortsteilwehren

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
89	44	46	46

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	53	41	79	37	75
Hilfeleistung	65	86	82	69	91
Fehlalarmierung	29	43	46	39	46
Gesamt	147	170	207	145	212
Brandsicherheits- dienste	22	11	26	23	10

VI. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Korbach, Südring 16, 34497 Korbach	
Stellplätze	19 Einstellplätze (inklusive 4 Einstellplätze für Katastrophenschutz)
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut – Inbetriebnahme in 2004
Unterrichtsraum	Vorhanden: 4 Unterrichtsräume für Lehrgänge, Schulungen und Seminare
Umkleieraum	In ausreichender Größe vorhanden
Sanitäranlagen	Toiletten D + H und Duschen vorhanden
Raum für Jugend-/Kinderfeuerwehr	Vorhanden
Verkehrsanbindung/Parkplätze	Sehr gut
Besonderheiten	<p><u>Sondereinrichtungen:</u> Unter anderem Atemschutzübungsanlage des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Schlauchturm mit angebautem Übungsturm, Übungshof.</p> <p><u>Räumlichkeiten des Eigenbetriebes „Städtische Betriebe Korbach –Technische Dienste & Feuerwehr“:</u> (Atemschutzwerkstatt, Schlauchpflege- anlage, Kfz-Werkstatt, Elektro- und Funkwerkstatt, Büroräume).</p> <p>Das Feuerwehrhaus Korbach ist für die örtliche und überörtliche Funktion ausgelegt.</p>
Notwendige Maßnahmen	Laufende Unterhaltungsarbeiten. Sanierung Außenfassade ist erfolgt im Sommer 2018.

VII. Feuerwehrfahrzeuge

Aufstellung Fahrzeuge FF Korbach Kernstadt gesamt

Amtl. Kennzeichen	Feuerwehrfahrzeug	Baujahr	Kurzbezeichnung	Überörtlich	Ersatzbeschaffung ab
KB-KB 112	Kommandowagen SBI	2019	KdoW		Bei Bedarf
KB-KB 115	Einsatzleitwagen	2018	ELW 1		2030
KB-KB 169	Gerätewagen Logistik GW-L 1	2005	GW-L		2030
KB-KB 164	VW Pritsche	2014	KIKW		2039
KB - 21551	Mannschaftstransportwagen Korbach	2005	MTW		2030
KB - 21518	Löschgruppenfahrzeug	2004	LF 10/6	X	2029
KB - 2086	Löschgruppenfahrzeug	1996	LF 16/12		2021
KB-KB 156	Staffellöschfahrzeug StLF 20/25	2014	StLF 20/25	X	2039
KB-KB 125	Tanklöschfahrzeug	2011	TLF 20/40SL	X	2036
KB-KB 130	Drehleiter	2017	DLA(K) 23/12	X	2042
KB - 21512	Schlauchwagen	2001	SW 2000	X	2026
KB - 21501	Rüstwagen	1998	RW 1	X	2023
KB - 21502	Flutlichtfahrzeug	2001	FLF	X	2026
KB - 2059	Ölsanimat	1986	Ölsanimat	X	2011
KB-KB 155	Gerätewagen-Gefahrgut	2013	GW-G2	X	2038
KB - 2076	Gerätewagen Atem-/Strahlenschutz	1993	GW-A/S	X	2019
WI-KS 1006	Einsatzleitwagen ELW 2	2016	ELW 2	X	2041
WI-KS 4524	GABC-Zug Dekontaminations-Lkw	1999	Dekon P	X	2024
WI-KS 4523	GABC-Zug Erkundungstruppkraftwagen	2002	ErkKW	X	2027

VI. 1 - Kommandowagen (KdoW)	
Amtliches Kennzeichen	KB-KB 112
Funkrufname	Florian Korbach 6/10
Fahrgestell	Volkswagen Golf Sportsvan
KW / PS	96/130
Hubraum:	1500
Baujahr/Erste Zulassung	2019
Besonderheiten	Um jederzeit nach einer Alarmierung unverzüglich gemäß der gültigen Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) zur Übernahme der Einsatzleitung ausrücken zu können, ist der Stadtbrandinspektor, in Abwesenheit seine Vertreter, verpflichtet, während der Dauerrufbereitschaft ein Einsatzfahrzeug zu führen. Hierzu stellt die Stadt Korbach dem Stadtbrandinspektor, in Abwesenheit seinem ersten Stellvertreter sowie ggf. seinem zweiten Stellvertreter, ein Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Dieses muss aufgrund der Lackierung (Beklebung), Beschriftung, einer fest installierten Signalwarneinrichtung und einer eingebauten Funkanlage als Feuerwehreinsatzfahrzeug eindeutig erkennbar sein.
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Bei Bedarf

VI. 2 – Einsatzleitwagen ELW 1	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 115
Funkrufname	Florian Korbach 6/11
Fahrgestell	Mercedes Benz
KW / PS	120 / 163
Hubraum:	2143
Baujahr	2018
Besatzung	1/3
Zusätzliche Beladung	PC, Faxgerät, Gefahrgutunterlagen Hommel, Einsatzpläne
Besonderheiten	Ersatzbeschaffung für ELW 1, amtl. Kennzeichen KB- 2085, Baujahr 1996
Notwendige Maßnahmen	Keine - Neufahrzeug
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2030 (Regelnutzungsdauer bei ELW 1 nach Brandschutzförderrichtlinie 12 Jahre)

VI. 3 – Gerätewagen Logistik GW-L 1	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 169
Funkrufname	Florian Korbach 6/64
Fahrgestell	Mercedes-Benz Atego
KW / PS	110 / 150
Hubraum:	4249
Baujahr/Erste Zulassung	2005
Besatzung	1/5

Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	In 2017 von HLFS erworben als Ersatz für GW-L, amtl. Kennzeichen KB-2056, Baujahr 1995
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2030

VI. 4 – KLKW - Pritsche	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 164
Funkrufname	Florian Korbach 6 /63
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	75 / 102
Hubraum:	1968
Baujahr/Erste Zulassung	2014
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Beschaffung 2014, Ersatz für MTF/Pritsche
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2034

VI. 5 – Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21551
Funkrufname	Florian Korbach 6/19
Fahrgestell	Daimler Chrysler
KW / PS	95 / 129
Hubraum:	2148
Baujahr/Erste Zulassung	2005
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Das Fahrzeug wurde vom Feuerwehrverein mit Bezuschussung durch die Stadt Korbach angeschafft und wird zu gegebener Zeit durch den Verein ersetzt.
Notwendige Maßnahmen	Instandsetzung / Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2025

VI. 6 – Löschgruppenfahrzeug LF 10/6	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21518
Funkrufname	Florian Korbach 6/43
Fahrgestell	MAN / Magirus
KW / PS	132 / 180
Hubraum:	4580
Baujahr/Erste Zulassung	2004
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	Tragkraftspritze PFPN 10/1000, Tauchpumpe, Schiebleiter, Beleuchtungssatz, Lichtmast, Stromerzeuger
Besonderheiten	Fahrzeug FF Korbach / Katastrophenschutz
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2029

VI. 7 – Löschgruppenfahrzeug LF 16/12	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2086
Funkrufname	Florian Korbach 6/44
Fahrgestell	Mercedes Benz / Schlingmann
KW / PS	177 / 241
Hubraum:	5958
Baujahr/Erste Zulassung	1996
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2021

VI. 8 – Staffellöschfahrzeug StLF 20/25	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 156
Funkrufname	Florian Korbach 6/40
Fahrgestell	Iveco
KW / PS	220 / 300
Hubraum:	5880
Baujahr/Erste Zulassung	2014
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Wärmebildkamera, Lüfter
Besonderheiten	Ersatzbeschaffung in 2014 für TLF 16/25 (Baujahr 1982)
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2039

VI. 9 – Tanklöschfahrzeug TLF 20/40 SL	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 125
Funkrufname	Florian Korbach 6/24
Fahrgestell	MAN
KW / PS	250 / 340
Hubraum:	6871
Baujahr/Erste Zulassung	2011
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Lüfter
Besonderheiten	Ersatzbeschaffung für im Jahr 2010 verunfalltes TLF 24/50 (Baujahr 1998)
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2036

VI. 10 – Drehleiter DLA(K) 23/12	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 130
Funkrufname	Florian Korbach 6/30
Fahrgestell	Mercedes Benz Atego
KW / PS	210 / 286
Hubraum:	6374
Baujahr/Erste Zulassung	2017
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Sprungretter
Besonderheiten	Ersatzbeschaffung in 2017 für DLK 23/12 (Baujahr 1990)
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2042

VI. 11 – Schlauchwagen SW 2000	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21512
Funkrufname	Florian Korbach 6/62
Fahrgestell	Iveco Magirus
KW / PS	130 / 177
Hubraum:	5861
Baujahr/Erste Zulassung	2001
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Maschinelle Zugeinrichtung
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2026

VI. 12 – Rüstwagen RW 1	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21501
Funkrufname	Florian Korbach 6/51
Fahrgestell/Aufbau	Daimler Benz / Magirus
KW / PS	125 / 170
Hubraum:	5958
Baujahr/Erste Zulassung	1998
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2023

VI. 13 – Flutlichtmastfahrzeug (FLF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21502
Funkrufname	Florian Korbach 6/60
Fahrgestell	Fiat
KW / PS	94 / 128
Hubraum:	2800
Baujahr/Erste Zulassung	2001
Besatzung	1/2
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2026

VI. 14 – Ölsanimat	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2059
Fahrgestell	Anhänger, Pflaum
Besonderheit	Vorübergehende Außerdienststellung gemäß Anordnung RP Kassel / HMdIS
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Land Hessen

VI. 15 – Gerätewagen-Gefahrgut GW-G2	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 155
Funkrufname	Florian Korbach 6/55
Fahrgestell	Mercedes Benz Atego
KW / PS	160 / 218
Hubraum:	4801
Baujahr/Erste Zulassung	2013
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Ersatzbeschaffung in 2013 für GW-G2 (Baujahr 1980), Fahrzeug FF Korbach / Landkreis Waldeck-Frankenberg
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2038

VI. 16 – Gerätewagen Atem-/Strahlenschutz (GW-A/S)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2076
Funkrufname	Florian Korbach 6/56
Fahrgestell	Mercedes-Benz
KW / PS	77 / 105
Hubraum:	3972
Baujahr/Erste Zulassung	1993
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Fahrzeug FF Korbach / Landkreis Waldeck-Frankenberg

Notwendige Maßnahmen	Ersatzbeschaffung notwendig. Antrag auf Zuwendungen des Landes zur Förderung des Brandschutzes nach der Brandschutzförderrichtlinie wurde gestellt (08/2017). Kosten Ersatzbeschaffung werden vom Land Hessen und Landkreis Waldeck-Frankenberg getragen. Bewilligungsbescheid liegt für die Beschaffung eines Gerätewagen-Atemschutz (GW-A) vor.
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2019

VI. 17 – Einsatzleitwagen ELW 2	
Amtliches Kennzeichen derzeit	WI-KS 1006
Funkrufname	Florian Waldeck-Frankenberg 12
Fahrgestell	MAN
KW / PS	162 / 221
Hubraum:	4580
Baujahr/Erste Zulassung	2016
Besatzung	1/2
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Fahrzeug Katastrophenschutz - Ersatzbeschaffung in 2016 durch Landkreis für ELW 2 (Baujahr 1997)
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Ersatzbeschaffung durch Land Hessen

VI. 18 – Dekontaminations Lkw (GW-Dekon-P)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	WI-KS 4524
Funkrufname	Florian Korbach 6/74
Fahrgestell	MAN
KW / PS	114 / 156
Hubraum:	4580
Baujahr/Erste Zulassung	1999
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Einsatzfahrzeug Gefahrgutzug
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Ersatzbeschaffung erfolgt durch Land Hessen
Besonderheit	Umsetzung nach Bad Wildungen für 2019 geplant.

VI. 19 – ABC-Erkundungstruppkraftwagen (GW-ErkKW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	WI-KS 4523
Funkrufname	Florian Korbach 6/72
Fahrgestell	Fiat
KW / PS	94 / 128
Hubraum:	2800
Baujahr/Erste Zulassung	2002
Besatzung	1/1
Zusätzliche Beladung	Normbeladung
Besonderheiten	Einsatzfahrzeug Gefahrgutzug
Notwendige Maßnahmen	Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Ersatzbeschaffung durch Land Hessen
Besonderheit	Weiterer Erkunder ab Januar 2019 in Korbach stationiert.

8.3 - Freiwillige Feuerwehr Alleringhausen

Besonderheit:

Die Freiwillige Feuerwehr ist in Alleringhausen „Mädchen für alles“. Es gibt außer der Feuerwehr keine Interessengemeinschaft. Auch aus diesem Grund ist trotz der geringen Einwohnerzahl ein Erhalt der Freiwilligen Feuerwehr dauerhaft anzustreben.

I. Einwohnerzahl

Alleringhausen	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	74	72	73	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Alleringhausen	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	23	23	23	10 (Bereinigung Florix)	11
Jugendfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.
Kinderfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	7
Truppführerlehrgang	1
Gruppenführerlehrgang	1
Sprechfunkerlehrgang	2
Maschinenlehrgang	2
Leiter einer Feuerwehr	1
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	2
Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Endanwender-Umschulung für Digitalfunk	2

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger-lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
./.	./.	./.	./.

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	2	./.	1	./.	./.
Hilfeleistung	./.	2	./.	./.	./.
Fehlalarmierung	./.	./.	./.	./.	./.
Gesamt	2	2	1	./.	./.
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	./.	./.

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2063
Funkrufname	Florian Korbach 1/47
Fahrgestell / Aufbau	Mercedes-Benz
KW / PS	58 / 79
Hubraum:	2300
Baujahr	12/1993
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	Es handelt sich um das vorherige TSF der FF Helmscheid, das im Rahmen eines Ringtausches Ende 2007 an die FF Alleringhausen übergeben wurde.
Notwendige Maßnahmen	Zu gegebener Zeit wird Vornahme Ersatzbeschaffung geprüft.
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Geplant über Ringtausch.

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Alleringhausen, Baumschulstraße 10, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut – Neubau in 2013
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	Vom Fahrzeugeinstellplatz separiert
Sanitäranlagen	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Das Feuerwehrhaus Alleringhausen wurde in 2013 erneuert/erweitert. Auf bestehender Bodenplatte wurde ein neues Feuerwehrhaus in Fertigbauweise gebaut. Durch Verlängerung des Feuerwehrhauses um rund 2 Meter ist jetzt neben dem Fahrzeugeinstellplatz ein abgetrennter Umkleideraum vorhanden.
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.

8.4 - Freiwillige Feuerwehr Eppe

I. Einwohnerzahl

Eppe	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	617	612	619	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Eppe	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	31	33	34	31	31
Jugendfeuerwehr	12	11	10	8	8
Kinderfeuerwehr	9	9	9	4	9

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung (Grundlehrgang)	21
Truppführer	11
Gruppenführer	7
Zugführer	2
Verbandsführer	1
Sprechfunk	17
Maschinist	13
Atenschutzgeräteträgerlehrgang I	13
Atenschutzgeräteträgerlehrgang II	3
Lehrgang Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	1
Gerätewartlehrgang	1
Leiter einer Feuerwehr	1
Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	1
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	2
GABC-Einsatz	1
GABC-Dekontamination P	1
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	1
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	1

Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	10
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der Brandsimulationsanlage	1
Fortbildungsseminar für Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	5
Seminar Führungslehre Baustein A – Persönlichkeit und Führungsverhalten	1
Seminar Führungslehre Baustein B – Stress und Führungsverhalten	1

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträgerlehrgang I	Atemschutz- geräteträgerlehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
13	3	4	3

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	3	1	2	1	3
Hilfeleistung	4	2	1	1	4
Fehlalarmierung	./.	./.	1	./.	./.
Gesamt	7	3	4	2	7
Brandsicherheitsdienst	1	1	1	3	1

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21534
Funkrufname	Florian Korbach 2/48
Fahrgestell / Aufbau	Iveco / Magirus
KW / PS	107 / 146
Hubraum:	2800
Baujahr	2005
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Beleuchtungssatz, Tauchpumpe
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2030

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2044
Funkrufname	Florian Korbach 2/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	61 / 82
Hubraum:	1888
Baujahr	1985
Besatzung	1/7
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Beschaffung durch Feuerwehrverein.
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Zu gegebener Zeit durch Feuerwehrverein.

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Eppe, Herrenlose 8, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut – Neubau in 2009
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	vorhanden
Sanitäreanlagen	Toilette D + H vorhanden, keine Duschen
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.

8.5 - Freiwillige Feuerwehr Goldhausen

I. Einwohnerzahl

Goldhausen	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	309	303	295	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Goldhausen	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	35	35	39	36	37
Jugendfeuerwehr	13	14	9	9	9
Kinderfeuerwehr	./.	./.	./.	19	17

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	34
Truppführer	29
Gruppenführer	21
Zugführer	15
Verbandsführer	4
Sprechfunk	33
Maschinist	32
Maschinist für Löschfahrzeuge – Fahrerschulung	12
Atenschutzgeräteträgerlehrgang I	30
Atenschutzgeräteträgerlehrgang II	8
Atenschutzgerätewart I	5
Drehleitermaschinistenlehrgang	2
DLA(K) 23/12 – Einweisung/Bedienerschulung L32A-XS	1
Einsatzbearbeiter in den Leitfunk- und Leitstellen	1
Fortbildung für Leiter einer Feuerwehr	1
Florix-Grundlehrgang	4
Grundausbildung Motorkettensäge	16
Fortbildung Motorkettensäge	2
Führer von Führungsgruppen oder Verbänden	2

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Gasmesstechnik	2
Gefahrgutlehrgang I	3
Gerätewartlehrgang	7
Heissausbildung Brandsimulationsanlage 1	1
Kartenkundelehrgang	2
Konfliktbewältigung für Führungskräfte	2
Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger	1
Kreisausbilder Maschinist	1
Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	2
Kreisausbilder Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	1
Leiter einer Feuerwehr	11
Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	2
Servicepoint-Konfiguration und Update (Motorola)	1
Schiedsrichterlehrgang	4
Strahlenschutzlehrgang I	6
Strahlenschutzlehrgang für Führer takt. Einheiten	1
Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung nach Bahnunfällen, Stufe I	4
Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung nach Bahnunfällen, Stufe II	1
Technische Hilfeleistung Bau	4
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	20
Technische Hilfeleistung alt	1
Vorbeugender baulicher Brandschutz	5
Wertungsrichter auf Kreis-/Stadtebene	1
Grundlehrgang für Jugendfeuerwehrwarte und Gruppenleiter Teil 1	1
Lehrgang Jugendarbeit in der Feuerwehr	1
JF-A Jugendarbeit in der Feuerwehr	1
JF-G Jugendarbeit in der Feuerwehr	1
JF-G Rechte und Pflichten	1
JF-G Teil 1	1
Pädagogisches Arbeiten mit Kindern unter 10	2
Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Absturzsicherung	1
Anwenderseminar Schaumtrainer 3000-XL-Set-VKB	1
Bedarfs- und Entwicklungsplan, neues HH-Recht	1
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	20
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	3
Fortbildungsseminar für Führungskräfte einer TEL	
Fortbildungsseminar Florix	3
Fortbildungsseminar für Gerätewarte	2
Fortbildungsseminar für Kreisausbilder Truppmann/Truppführer	2
Fortbildungsseminar für Leiter einer Feuerwehr	1
Fortbildungsseminar für Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	1
Fortbildungsseminar für Schiedsrichter	1
Fortbildungsseminar für Zugführer	1
Fortbildungsseminar Maschinelle Zugeinrichtung	1
Führungslehre – Baustein B (Stress-/Führungsverhalten)	1
Seminar für Maschinisten – Fahrerschulung	2

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger-lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
30	8	12	12

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	3	3	4	2	3
Hilfeleistung	10	3	1	3	3
Fehlalarmierung	./.	1	1	./.	./.
Gesamt	13	7	6	5	6
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	./.	./.

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 107
Funkrufname	Florian Korbach 3/48
Fahrgestell	Iveco
KW / PS	107 /146
Hubraum:	2998
Baujahr	2007
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Rettungssatz, Beleuchtungssatz, Lichtmast, Tauchpumpe
Besonderheiten	Das Fahrzeug wurde in 2007 als Ersatz für das bisherige TSF-W (Baujahr 1990) beschafft. Das Altfahrzeug wurde im Rahmen eines Ringtausches an die FF Helmscheid übergeben, das Altfahrzeug der FF Helmscheid wurde nach Alleringhausen umgesetzt.
Notwendige Maßnahmen	Instandhaltung / Unterhaltung
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2032 oder vorher durch Ringtausch. Aufgrund der Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr Goldhausen auch für den Brandschutz und die Technische Hilfeleistung für den Bereich Alleringhausen, Nieder-Schleiden, Eppe und Hillershausen sollte fortlaufend geprüft werden, ob nicht beispielsweise die Beschaffung eines LF 10/6 oder LF 8/6 dauerhaft von Vorteil ist.

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21530
Funkrufname	Florian Korbach 3/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	81 / 110
Hubraum:	2461
Baujahr	1995
Besatzung	1/7
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Beschaffung durch Feuerwehrverein mit Bezuschussung durch Stadt Korbach.
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Zu gegebener Zeit durch Feuerwehrverein.

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Goldhausen, Am Kleegarten 22, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut – Erweiterung in 2018
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	vorhanden
Sanitäranlagen	Toilette D + H vorhanden, keine Duschen
Raum für Jugendfeuerwehr	Nutzung Raum der Einsatzabteilung
Verkehrsanbindung/Parkplätze	Verkehrsanbindung gut, Parkplätze ausreichend
Besonderheiten	Um die beengte Situation im Feuerwehrhaus Goldhausen entzerren zu können, hat die Stadt Korbach im Dezember 2016 ein angrenzendes Grundstück mit aufstehender Garage erworben. Durch diesen Grundstückskauf bestand die Möglichkeit, die sich darauf befindliche Garage abzureißen und einen Erweiterungsbau für das Feuerwehrhaus vorzunehmen.
Notwendige Maßnahmen	Erweiterung Feuerwehrhaus: Vergrößerung Umkleidebereich, Schaffung größerer Fahrzeugeinstellplätze. Ein entsprechender Beihilfeantrag wurde in 2017 gestellt; der Bewilligungsbescheid des HMdIS vom 20.04.2018 liegt vor. Beginn der Maßnahme in 2018; die Arbeiten sind voraussichtlich Anfang 2019 abgeschlossen. Danach allgemeine Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten.

8.6 - Freiwillige Feuerwehr Helmscheid

I. Einwohnerzahl

Helmscheid	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	164	166	163	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Helmscheid	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	19	19	19	18	18
Jugendfeuerwehr	12	12	12	5	5
Kinderfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	13
Truppführer	5
Gruppenführer	5
Zugführer	2
Sprechfunk	7
Maschinist	7
Atenschutzgeräteträgerlehrgang	6
Grundausbildung für den Umgang mit Motorkettensäge	1
Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung bei Bahnunfällen I	1
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	2
Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	7

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräteträger
6	0	0	0

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	./.	./.	1	1	2
Hilfeleistung	./.	2	./.	./.	./.
Fehlalarmierung	./.	./.	./.	./.	./.
Gesamt	./.	2	1	1	2
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	./.	./.

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2082
Funkrufname	Florian Korbach 4/48
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	75 / 102
Hubraum:	2383
Baujahr	1990
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Beleuchtungssatz
Besonderheiten	Es handelt sich um das vorherige TSF-W der FF Goldhausen, das im Rahmen eines Ringtausches Ende 2007 an die FF Helmscheid (vorher jetziges TSF Alleringhausen) übergeben wurde.
Notwendige Maßnahmen	Fahrzeug soll im Rahmen eines Ringtausches ersetzt werden. Wenn für das TSF-W der FF Rhena die notwendige Ersatzbeschaffung durchgeführt wird, wird das Altfahrzeug der FF Rhena nach Helmscheid umgesetzt. Das jetzige TSF-W der FF Helmscheid soll aufgrund des hohen Alters und des technischen Zustandes ausgesondert werden.
Geplante Ersatzbeschaffung ab	In absehbarer Zeit durch Ringtausch.

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 165
Funkrufname	Florian Korbach 4/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	75 / 102
Hubraum:	1896
Baujahr	2010
Besatzung	1/7
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Beschaffung durch Feuerwehrverein in 2014 als Ersatz für den bisherigen MTW (Baujahr 1990).
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Zu gegebener Zeit durch Feuerwehrverein.

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Helmscheid, Auf dem Berge 6, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal, ohne Heizung, Handlungsbedarf
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	Im Fahrzeugeinstellplatz
Sanitäranlagen	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Verkehrsanbindung/Parkplätze	ausreichend
Besonderheiten	Die Schutzkleidung befindet sich in der Fahrzeughalle.
Notwendige Maßnahmen	Die Schaffung eines separaten Umkleidebereichs durch entsprechende Trennwände zur Fahrzeughalle muss gemäß den im Oktober 2018 festgelegten Auflagen des Technischen Prüfdienstes kurzfristig umgesetzt werden. Dabei sollte die Möglichkeit einer Temperierung des Umkleidebereiches geprüft werden.

8.7 - Freiwillige Feuerwehr Hillershausen

I. Einwohnerzahl

Hillershausen	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	291	286	285	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Hillershausen	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	13	13	14	14	17
Jugendfeuerwehr	10	11	11	12	11
Kinderfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	14
Truppführer	6
Gruppenführer	1
Zugführer	1
Sprechfunk	7
Maschinist	8
Maschinist für Löschfahrzeuge - Fahrerschulung	4
Atemschutzgeräteträger	10
Grundausbildung Motorkettensäge	4
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	1
Grundlagen der Jugendarbeit in der Feuerwehr	1
JF Rechte und Pflichten	1
Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	4
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	2

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgerä- träger
10	0	7	7

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	./.	./.	1	1	2
Hilfeleistung	3	4	4	4	1
Fehlalarmierung	./.	./.	1	./.	./.
Gesamt	3	4	6	5	3
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	./.	./.

V. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21511
Funkrufname	Florian Korbach 5/48
Fahrgestell	Iveco Daily
KW / PS	107 / 146
Hubraum:	2800
Baujahr	2001
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Beleuchtungssatz, Tauchpumpe
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2026

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 118
Funkrufname	Florian Korbach 5/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	51 / 69
Hubraum:	1957
Baujahr	1981
Besatzung	1/7
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Beschaffung durch Feuerwehrverein mit Bezuschussung durch Stadt Korbach.
Notwendige Maßnahmen	Zu gegebener Zeit durch Feuerwehrverein.

VI. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Hillershausen, Auf den Schanzen 2, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Handlungsbedarf
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	Im Fahrzeugeinstellplatz
Sanitäranlagen	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	<p>Die Unterbringung der Einsatzkleidung/Spinde entspricht nicht den Anforderungen der Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ (GUV-I 8554).</p> <p>Der MTW der FF Hillershausen ist zurzeit privat untergestellt.</p>
Notwendige Maßnahmen	<p>Der Umkleidebereich ist gemäß Auflage des Technischen Prüfdienstes aus dem Fahrzeugbereich zu entfernen. Da keine weiteren Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, wurde seitens des Prüfdienstes vorgeschlagen, die jetzige Fahrzeughalle zur Umkleide umzubauen und für das TSF-W und den MTW der FF Hillershausen vor der jetzigen Fahrzeughalle zwei neue Fahrzeugeinstellplätze zu schaffen.</p> <p>Zunächst Erstellung einer Entwurfsplanung und Kostenschätzung.</p> <p>Ein entsprechender Förderantrag soll in 2019 gestellt werden.</p>

8.8 - Freiwillige Feuerwehr Lelbach

I. Einwohnerzahl

Lelbach	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	628	625	647	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Lelbach	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	23	26	24	26	22
Jugendfeuerwehr	6	9	10	10	9
Kinderfeuerwehr	6	5	5	5	6

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehrgrundausbildung	22
Truppführer	15
Gruppenführer	5
Zugführer	2
Sprechfunk	20
Maschinist	16
Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	16
Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	6
GABC-Einsatz	4
Gerätewartlehrgang	1
Grundausbildung Motorkettensäge	7
Leiter einer Feuerwehr	1
Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	3
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	1
Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung	1
Jugendarbeit in der Feuerwehr	2
Jugendfeuerwehr im Internet	2
Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Absturzsicherung	1
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	12
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	4
Fortbildungsseminar für Sanitäter der FF „AED- und HLW-Schulung“	
Fortbildungsseminar für Sanitäter der FF „Besondere Notfallsituationen	

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
16	6	10	10

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	2	./.	3	1	2
Hilfeleistung	./.	1	1	1	1
Fehlalarmierung	./.	./.	./.	1	./.
Gesamt	2	1	4	3	3
Brandsicherheitsdienst	./.	1	1	2	./.

V. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2067
Funkrufname	Florian Korbach 7/47
Fahrgestell	Fiat Ducato / Schmitz
KW / PS	80 / 109
Hubraum:	1998
Baujahr	1996
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2021 durch TSF-W

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 160
Funkrufname	Florian Korbach 7/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	62 / 85
Hubraum:	1896
Baujahr	2007
Besatzung	1/7
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Beschaffung durch Feuerwehrverein mit Bezuschussung durch Stadt Korbach.
Notwendige Maßnahmen	Zu gegebener Zeit durch Feuerwehrverein.

VI. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Lelbach, Richtsweg 10, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz TSF + 1 Garage MTW
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut – Erweiterung in 2018
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	Separiert
Sanitäranlagen	vorhanden
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung des kleinen Unterrichtsraums oder des Dorfgemeinschaftshauses
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Schutzkleidung befindet sich in Fahrzeughalle, jedoch in geschlossenen Spinden und einem ausreichenden Abstand zum Fahrzeug. Als Einstellplatz für den von der FF Lelbach in 2014 erworbenen MTW wurde in 2015 ohne Förderung eine Fertiggarage neben das bestehende Feuerwehrhaus gebaut.
Notwendige Maßnahmen	Aufgrund des Gesamtzustandes und Platzbedarfs ist in 2018 für das Feuerwehrhaus Lelbach ein Erweiterungsbau vorgenommen worden. Es wurden ein separater Umkleideraum sowie ein Schulungsraum geschaffen. Ferner umfasst die Maßnahme die Schaffung einer WC-Anlage, einer Teeküche sowie eines Putzmittelraums. Zuwendungsbescheid Land Hessen 05/2017 liegt vor. Die Arbeiten wurden Anfang Dezember 2018 abgeschlossen. Danach allgemeine Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten.

8.9 - Freiwillige Feuerwehr Lengefeld

I. Einwohnerzahl

Lengefeld	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	500	495	497	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Lengefeld	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	24	23	22	22	25
Jugendfeuerwehr	6	7	10	8	9
Kinderfeuerwehr	11	5	3	8	4

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	24
Truppführer	17
Gruppenführer	10
Zugführer	6
Verbandsführer	2
Sprechfunk	21
Maschinist	15
Maschinist für Löschfahrzeuge – Fahrerschulung	4
Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	19
Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	5
Heissausbildung Brandsimulationsanlage	36
Hot & Fire Realbrandausbildungsanlage	1
Abgeschlossene Ausbildung zum Rettungsassistenten	2
Abgeschlossene Ausbildung zum Rettungsanitäter	2
Abschlusslehrgang BF	1
Ausbilder in der Feuerwehr	1
Bootsführerlehrgang	1
Drehleitermaschinistenlehrgang	2
Einführung in die Stabsarbeit	1
Fahrzeugführerfortbildung	1

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Fortbildung für Gruppen/Zugführer „Druckbelüftung“	1
GABC-Einsatz	3
Führen im GABC-Einsatz	2
GABC-Dekontamination P	1
GABC-Erkundung	2
Gefahrgutlehrgang I	2
Gefahrgutlehrgang II	1
Strahlenschutzlehrgang	4
Personal des Strahlenspürtruppfahrzeuges	1
Gerätewartlehrgang	3
Grundausbildung Motorkettensäge	10
Fortbildung Motorkettensäge	1
Fortbildung Wertungsrichter in der Jugendfeuerwehr	1
Führungskräfte in einer Notfallstation	1
Grundwissen Soziale Medien für Vereine	1
Kartenkundelehrgang	1
Kreisausbilderlehrgang Truppmann/Truppführer	1
Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger	1
Leiter einer Feuerwehr	1
Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	2
Schiedsrichterlehrgang	1
Technische Hilfeleistung Bau	3
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	4
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	2
Brandschutzerziehung im Kindergarten	1
Brandschutzerziehung und –ausbildung in der Grundschule	1
JF-A Jugendarbeit in der Feuerwehr	1
JF-A Wertungsrichter auf Kreis-/Stadtebene	2
JF-G Jugendarbeit in der Feuerwehr	2
JF-G Rechte und Pflichten	1
Übertritt statt Austritt	1
Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Absturzsicherung	1
Coach für die Feuerwehren	1
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	17
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	7
Fortbildungsseminar Führen im GABC-Einsatz	1
Fortbildungsseminar für Atemschutzgerätewarte	1
Fortbildungsseminar für Kreisausbilder – Atemschutzgeräteträger	1
Fortbildungsseminar für Sanitäter der FF „AED- und HLW-Schulung“	1
Fortbildungsseminar für Sanitäter der FF „Besondere Notfallsituationen“	2
Führungslehre Baustein A (Persönlichkeit und Führungsverhalten)	2
Grundseminar Fireboard	6

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
19	5	13	13

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	./.	1	3	3	./.
Hilfeleistung	2	5	1	2	1
Fehlalarmierung	./.	./.	./.	./.	1
Gesamt	1	6	4	5	2
Brandsicherheitsdienst	1	./.	1	1	1

V. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2084
Funkrufname	
Fahrgestell / Aufbau	Fiat
KW / PS	62 / 85
Hubraum:	2500
Baujahr	1995
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2020 durch TSF-W

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 119
Funkrufname	Florian Korbach 8/19
Fahrgestell	Renault
KW / PS	66 / 90
Hubraum:	2188
Baujahr	2001
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Das Fahrzeug wurde vom Feuerwehrverein angeschafft und wird zu gegebener Zeit auch durch diesen ersetzt.
Notwendige Maßnahmen	

VI. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Lengefeld, Lelbacher Landstraße 6, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Gut – Neubau in 2014
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	vorhanden
Sanitäranlagen	Toilette D + H vorhanden, keine Duschen
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigen Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.

8.10 - Freiwillige Feuerwehr Meininghausen

I. Einwohnerzahl

Meininghausen	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	964	963	968	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Meininghshsn.	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	34	35	35	36	36
Jugendfeuerwehr	2	7	7	8	8
Kinderfeuerwehr	14	14	14	11	17

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	36
Truppführer	29
Gruppenführer	14
Zugführer	8
Verbandsführer	3
Sprechfunk	33
Maschinist	27
Maschinist für Löschfahrzeuge – Fahrerschulung	18
Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	27
Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	7
Atemschutzgerätewartlehrgang I	1
Heissausbildung Brandsimulationsanlage	1
Drehleitermaschinist	1
Einführung in die Tätigkeit im KatS-Stab	1
Einsatzbearbeiter in den Leitfunk- und Leitstellen	1
Feuerwehrtechnischer Hilfsdienstlehrgang	1
Florix Grundlehrgang	1
Fortbildung für Zug- und Verbandsführer	1
Fortbildung Gruppenführer	1
Führer von Führungsgruppen oder Verbänden	1
GABC-Einsatz	1
GABC-Erkundung	1
GABC-Dekontamination P	1
Gefahrgutlehrgang I	2

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Gefahrgutlehrgang II	1
Strahlenschutzlehrgang I	3
Gerätewartlehrgang	4
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	12
Kartenkundelehrgang	6
Kreisausbilderlehrgang Sprechfunk	1
Leiter einer Feuerwehr	6
Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	2
Tätigkeit im Sachgebiet 1 und 4 KatS-Stab	1
Technische Hilfeleistung Bau	4
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	13
Technische Hilfeleistung alt	1
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	7
Brandschutzerziehung und –ausbildung im Kindergarten	1
Brandschutzerziehung in der Grundschule	3
Grundlehrgang für Jugendfeuerwehrwarte und Gruppen	3
Wertungsrichter Jugendfeuerwehr	4
Seminarbezeichnung	Anzahl absolvierter Seminare
Absturzsicherung	2
Bedarfs- und Entwicklungsplan, neues HH-Recht	1
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	14
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	8
Fortbildungsseminar für Führungskräfte in Stäben „Unwetter“	1
Fortbildungsseminar für Führungskräfte Luftbeobachter	1
Fortbildungsseminar für Leiter einer Feuerwehr	4
Fortbildungsseminar für Sanitäter der FF „AED- und HLW-Schulung“	1
Fortbildungsseminar für Sanitäter der FF „Besondere Notfallsituationen“	1
Fortbildungsseminar für WeFü, GBI, SBI „GABC-Erstmaßnahmen“	1
Fortbildungsseminar für Zug- und Verbandsführer „Einsatzsimulation“	1
Seminar für das Personal der IuK-Zentrale und des ELW 2	1
Wärmebildkamerad Grundlagen	1

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgerä- träger
27	7	9	9

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	1	1	3	3	2
Hilfeleistung	6	2	2	2	2
Fehlalarmierung	1	./.	1	./.	2
Gesamt	8	3	6	5	6
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	1	1

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 109
Funkrufname	Florian Korbach 9/42
Fahrgestell / Aufbau	MAN
KW / PS	104 / 142
Hubraum:	4580
Baujahr	1999
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	Rettungssatz, Beleuchtungssatz, Lichtmast
Besonderheiten	Das Fahrzeug wurde in 2008 als Ersatz für das bisherige LF 8 (Baujahr 1988) von der HLFS beschafft.
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2024

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 190
Funkrufname	Florian Korbach 9/19
Fahrgestell	Mercedes-Benz Vito
KW / PS	110 / 150
Hubraum:	2148
Baujahr	2010
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Das Fahrzeug wurde in 2017 vom Feuerwehrverein mit Bezuschussung durch die Stadt Korbach als Ersatz für den bisherigen MTW (Baujahr 1989) beschafft.
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Zu gegebener Zeit durch Feuerwehrverein.

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Meininghausen, Walmestraße 7, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	normal – Erweiterung des Feuerwehrhauses um Fahrzeugeinstellplatz in 2010
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleieraum	vorhanden
Sanitäranlagen	Toilette D + H vorhanden, keine Duschen
Raum für Jugendfeuerwehr	Raum Einsatzabteilung wird mitgenutzt.
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten

8.11 - Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ense

I. Einwohnerzahl

Nieder-Ense	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	239	232	235	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Nieder-Ense	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	21	21	21	20	20
Jugendfeuerwehr	8	10	10	10	5
Kinderfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	20
Truppführer	10
Gruppenführer	5
Zugführer	4
Verbandsführer	2
Sprechfunk	16
Maschinist	12
Atenschutzgeräteträgerlehrgang I	10
Atenschutzgeräteträgerlehrgang II	1
Strahlenschutzlehrgang I	1
Strahlenschutzlehrgang II	1
Personal des Strahlenspürtruppfahrzeuges	1
Gerätewartlehrgang	2
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	1
Kartenkundelehrgang	1
Leiter einer Feuerwehr	2
Schiedsrichterlehrgang	1
Technische Hilfeleistung Bau	1
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	1
Vorbeugender baulicher Brandschutz	2
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	2
JF-A Jugendarbeit in der Feuerwehr	1

Seminarbezeichnung	
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	11
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	1
Führungslehre Baustein A (Persönlichkeit und Führungsverhalten)	1
Führungslehre Baustein B (Stress und Führungsverhalten)	1

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
10	1	3	3

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	./.	./.	./.	./.	./.
Hilfeleistung	1	4	1	./.	./.
Fehlalarmierung	./.	1	./.	./.	./.
Gesamt	1	5	1	./.	./.
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	./.	./.

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2083
Funkrufname	Florian Korbach 10/4
Fahrgestell	Fiat Ducato
KW / PS	62 / 85
Hubraum:	2500
Baujahr	1995
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2020 durch TSF-W

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Nieder-Ense, Quellenstraße 9, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Handlungsbedarf
Unterrichtsraum	vorhanden
Umkleideraum	Im Fahrzeugeinstellplatz
Sanitäreanlagen	1 Toilette D + H zusammen
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung des Raums für Einsatzabteilung
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Die Unterbringung der Einsatzkleidung/Spinde entspricht nicht den Anforderungen der Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ (GUV-I 8554). Renovierung/Sanierung in 2009.
Notwendige Maßnahmen	Die Schaffung eines separaten Umkleidebereichs durch entsprechende Trennwände zur Fahrzeughalle kann aus Platzgründen nicht realisiert werden. Der Technische Prüfdienst hat im Oktober 2018 angeregt, als sofortige Kompensationsmaßnahme den Einbau einer Abgasanlage vorzunehmen. Damit wäre eine Separierung des Umkleidebereichs nicht mehr erforderlich. Umsetzung zeitnah.

8.12 - Freiwillige Feuerwehr Nieder-Schleidern

I. Einwohnerzahl

Nieder-Schleidern	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	166	186	178	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Nieder-Schleidern	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	13	13	13	12	13
Jugendfeuerwehr	0	0	0	0	0
Kinderfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	6
Sprechfunk	4
Maschinist	4
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	1
Seminarbezeichnung	
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	3

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräteträger
0	0	0	0

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	./.	./.	./.	./.	1
Hilfeleistung	4	1	1	./.	./.
Fehlalarmierung	./.	./.	./.	./.	./.
Gesamt	4	1	1	./.	1
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	./.	./.

V. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 157
Funkrufname	Florian Korbach 11/47
Fahrgestell	Daimler-Benz
KW / PS	58 / 79
Hubraum:	2299
Baujahr	1998
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	Das Fahrzeug wurde in 2014 von der Stadt Frankenau als Ersatz für das bisherige TSF (Baujahr 1987) gekauft.
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2023 – evtl. durch Ringtausch.

VI. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Nieder-Schleidern, Bäukerweg 1, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal, Handlungsbedarf
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	Im Fahrzeugeinstellplatz
Sanitäranlagen	1 Toilette für D + H zusammen
Raum für Jugendfeuerwehr	entfällt
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	Die Unterbringung der Einsatzkleidung/Spinde entspricht nicht den Anforderungen der Informationsschrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ (GUV-I 8554).
Notwendige Maßnahmen	Möglichkeit zur Schaffung eines separaten Umkleidebereichs durch entsprechende Trennwände zur Fahrzeughalle wurde geprüft. Es werden neue Umkleidespinde beschafft. Mit dem Ortsbeirat wurde vereinbart, dass die Unterbringung der Spinde zunächst in dem ehemaligen Jugendraum, der sich unmittelbar neben dem Feuerwehrhaus befindet, erfolgt. Es wird nach einer Möglichkeit gesucht, im hinteren Bereich des Feuerwehrhauses durch einen einfachen kleinen Anbau den Umkleidebereich zu separieren.

8.13 - Freiwillige Feuerwehr Nordenbeck

I. Einwohnerzahl

Nordenbeck	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	185	189	190	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Nordenbeck	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	24	25	23	24	25
Jugendfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.
Kinderfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	22
Truppführer	14
Gruppenführer	7
Zugführer	4
Verbandsführer	1
Sprechfunk	17
Maschinist	18
Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	15
Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	5
Gefahrgutlehrgang	1
Fortbildung für Gruppen-/Zugführer „Druckbelüftung“	1
Gerätewartlehrgang	2
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	12
Kartenkundelehrgang	3
Kreisausbilderlehrgang Atemschutzgeräteträger	1
Kreisausbilderlehrgang Truppmann/Truppführer	2
Leiter einer Feuerwehr	3
Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	1
Schiedsrichterlehrgang	1
Technische Hilfeleistung Bau	1
Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung bei Bahnunfällen I	1
Pädagogisches Arbeiten mit Kindern unter 10	1
Seminarbezeichnung	
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	10
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	6

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
15	5	11	11

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	1	1	2	2	./.
Hilfeleistung	3	2	1	2	1
Fehlalarmierung	./.	./.	./.	./.	./.
Gesamt	4	3	3	4	1
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	./.	./.

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21513
Funkrufname	Florian Korbach 12/47
Fahrgestell	Mercedes Daimler Chrysler
KW / PS	80 / 109
Hubraum:	2148
Baujahr	2002
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2027 durch TSF-W

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Nordenbeck, Goldhäuser Straße 2 a, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal, Handlungsbedarf
Unterrichtsraum	Kleiner Unterrichtsraum vorhanden
Umkleieraum	Separiert, Handlungsbedarf
Sanitäranlagen	Toilette D + H vorhanden, keine Dusche
Raum für Jugendfeuerwehr	entfällt
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	<p>Der Umkleidebereich wurde von dem Fahrzeugeinstellplatz separiert. Gleichwohl wurde im Oktober 2018 vom Technischen Prüfdienst die große Öffnung zwischen Fahrzeugeinstellplatz und Umkleidebereich bemängelt. Gemäß Forderung des Prüfdienstes muss hier kurzfristig der Einbau einer selbstschließenden Feuerschutztür als Schiebetür erfolgen.</p> <p>Umsetzung zeitnah.</p>

8.14 - Freiwillige Feuerwehr Ober-Ense

I. Einwohnerzahl

Ober-Ense	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	190	191	192	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Ober-Ense	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	30	31	29	26	29
Jugendfeuerwehr	8	6	7	6	6
Kinderfeuerwehr	./.	./.	6	6	6

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	19
Truppführer	13
Gruppenführer	5
Zugführer	4
Verbandsführer	1
Sprechfunk	15
Maschinist	12
Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	11
Strahlenschutzlehrgang I	1
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	2
Kreisausbilder Atemschutzgeräteträger	1
Kreisausbilder Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	1
Leiter einer Feuerwehr	2
Schiedsrichterlehrgang	1
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	1
Vorbeugender baulicher Brandschutz	1
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	1
Grundlagen der Jugendarbeit in der Feuerwehr	1
Feuerwehrtechnisches Wissen spielerisch vermitteln	1
JF Rechte und Pflichten	2
Seminarbezeichnung	
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	4
Führungslehre Baustein A (Persönlichkeit und Führungsverhalten)	1

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
11	0	4	4

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	1	./.	./.	1	./.
Hilfeleistung	./.	1	1	1	3
Fehlalarmierung	./.	./.	./.	./.	./.
Gesamt	1	1	1	2	3
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	./.	./.

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-2079
Funkrufname	Florian Korbach 13/47
Fahrgestell	Volkswagen
KW / PS	51/70
Hubraum:	2400
Baujahr	1992
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	Ab 2018, evtl. Ringtausch. Sofern dauerhaft genügend Atemschutzgeräteträger vorhanden sind, kann über eine Neubeschaffung zu gegebener Zeit nachgedacht werden.

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Ober-Ense, Itterbachstraße 2, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	Separiert
Sanitäranlage	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	<p>Separater Umkleidebereich wurde durch Baumaßnahme in 2018 geschaffen.</p> <p>Der Unterricht wird im unmittelbar neben dem Feuerwehrhaus befindlichen Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt.</p> <p>Danach allgemeine Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten.</p>

8.15 - Freiwillige Feuerwehr Rhena

I. Einwohnerzahl

Rhena	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	533	525	563	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Rhena	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	32	34	32	31	31
Jugendfeuerwehr	17	16	13	15	15
Kinderfeuerwehr	./.	./.	./.	7	8

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	30
Truppführer	19
Gruppenführer	12
Zugführer	6
Verbandsführer	3
Sprechfunk	26
Maschinist	20
Maschinist für Löschfahrzeuge – Fahrerschulung	12
Atenschutzgeräteträgerlehrgang I	21
Atenschutzgeräteträgerlehrgang II	1
Abgeschlossene Ausbildung zum Rettungssanitäter	1
Einführung in die Stabsarbeit	1
Einsatzbearbeiter in den Leitfunk- und Leitstellen	1
GABC-Einsatz	1
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	15
Kartenkundelehrgang	3
Leiter einer Feuerwehr	3
Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr	1
Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung bei Bahnunfällen I	4
Technische Hilfeleistung Bau	4
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	13
Vorbeugender baulicher Brandschutz	1
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	3
Grundlehrgang für Jugendfeuerwehrwarte und Gruppenleiter	1

Seminarbezeichnung	
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	17
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	2
Fortbildungsseminar für Einsatzbearbeiter besonderer Notruf- und Notallsituationen	1
Fortbildungsseminar für Einsatzbearbeiter Stressprävention und –bewältigung	1
Fortbildungsseminar für Führungskräfte in Stäben „Unwetter“	1
Führungslehre Baustein A (Persönlichkeit und Führungsverhalten)	1
Führer von Führungsgruppen oder Verbänden	1
Nachrichtentechnik der Führungsunterstützungseinheiten	1
Servicepoint-Konfiguration und Update (Motorola)	1

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
21	1	13	13

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	./.	1	1	1	3
Hilfeleistung	5	5	./.	3	5
Fehlalarmierung	./.	./.	./.	./.	1
Gesamt	5	5	1	4	9
Brandsicherheitsdienst	./.	1	./.	./.	1

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21514
Funkrufname	Florian Korbach 14/48
Fahrgestell	Iveco Daily
KW / PS	107 / 146
Hubraum:	28000
Baujahr	2002
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Beleuchtungssatz, Tauchpumpe
Besonderheiten	Entfernung zum Feuerwehrhaus Korbach beträgt durchschnittlich 12,5 Minuten. Aus einsatztaktischen Gründen und zur Einhaltung der Hilfsfrist soll die FF Rhena kurzfristig mit einem TH-VU-Rettungssatz ausgestattet werden.
Notwendige Maßnahmen	Aus diesem Grund ist vorgesehen, das TSF-W der FF Rhena im Rahmen eines Ringtauses zu ersetzen. Das jetzige Einsatzfahrzeug der FF Rhena könnte nach vorgenommener Ersatzbeschaffung das TSF-W der FF Helmscheid ersetzen.
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2018/2019 (Altfahrzeug über Ringtausch nach Helmscheid).

Mannschaftstransportwagen (MTW)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-KB 153
Funkrufname	Florian Korbach 14/19
Fahrgestell	Volkswagen VW
KW / PS	63 / 86
Hubraum:	1896
Baujahr	2004
Besatzung	1/8
Zusätzliche Beladung	entfällt
Besonderheiten	Beschaffung durch Feuerwehrverein mit Bezuschussung durch Stadt Korbach.
Notwendige Maßnahmen	Zu gegebener Zeit durch Feuerwehrverein

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Rhena, Am Goddelsberg 1, 34497 Korbach	
Stellplätze	2 Einstellplätze
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal, Handlungsbedarf
Unterrichtsraum	Vorhanden
Umkleideraum	Vorhanden, Handlungsbedarf
Sanitäreanlagen	Toiletten vorhanden, keine Dusche (in MZH)
Raum für Jugendfeuerwehr	Mitnutzung Raum Einsatzabteilung
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	<p>Die Umkleidespinde befinden sich in der Fahrzeughalle. Dies wurde im Oktober 2018 durch den Technischen Prüfdienst bemängelt.</p> <p>Eine Separierung soll kurzfristig möglichst im hinteren rechten Bereich der Fahrzeughalle erfolgen. Ist dies nicht umsetzbar, soll versucht werden, durch einen geeigneten kleinen Anbau hinter der Fahrzeughalle bzw. dem Lagerraum einen Umkleidebereich zu schaffen.</p> <p>In den letzten Jahren kam es bereits mehrfach zu Überschwemmungen am und im Feuerwehrhaus bei Starkregen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass sich neben dem Feuerwehrhaus ein steiler Hang befindet, der als Ackerland genutzt wird. Es sind weiter alle Anstrengungen zu unternehmen, um hier dauerhaft Abhilfe zu schaffen.</p>

8.16 - Freiwillige Feuerwehr Strothe

I. Einwohnerzahl

Strothe	Einwohnerzahl gem. Hess. Statistischem Landesamt (HSL)			
	30.06.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
	234	226	233	liegt nicht vor

II. Personal Freiwillige Feuerwehr – Stärke

FF Strothe	Mitgliederzahl				
	2014	2015	2016	2017	2018
Einsatzabteilung	21	24	23	21	23
Jugendfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.
Kinderfeuerwehr	./.	./.	./.	./.	./.

III. Ausbildungsstatistik

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Feuerwehr-Grundausbildung	16
Truppführer	6
Gruppenführer	5
Zugführer	2
Sprechfunk	11
Maschinist	9
Maschinist für Löschfahrzeuge	1
Atemschutzgeräteträgerlehrgang I	5
Atemschutzgeräteträgerlehrgang II	1
Heissausbildung Brandsimulationsanlage	5
Atemschutzgerätewart I	1
Atemschutzgerätewart II	1
Abgeschlossene Ausbildung zum Rettungssanitäter	1
Abschlusslehrgang BF	1
Bootsführerlehrgang	1
Fortbildung für Gruppen- und Zugführer	2
GABC-Einsatz	1
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	8
Leiter einer Feuerwehr	1
Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung bei Bahnunfällen I	1
Technische Hilfeleistung Bau	2

Lehrgangsbezeichnung	Anzahl absolvierter Lehrgänge
Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall	3
Vorbeugender baulicher Brandschutz	1
Vorbeugender Brandschutz für Feuerwehrführungskräfte	2
Wertungsrichter auf Kreis-/Stadtebene	1
Jugendarbeit in der Feuerwehr	1
Seminarbezeichnung	
Endanwender-Umschulung für den Digitalfunk	8
Fortbildungsseminar für Atemschutzgeräteträger in der BSA	5
Fortbildungsseminar für Atemschutzgerätewarte	1

IV. Einsetzbare Atemschutzgeräteträger

Atemschutz- geräteträger- lehrgang I	Atemschutz- geräteträger- lehrgang II	Gültige Bescheinigung G26.3	Derzeit taugliche Atemschutzgeräte- träger
5	1	3	3

V. Einsätze / Alarmierungen

Art des Einsatzes/ der Alarmierung	Anzahl Einsätze				
	2014	2015	2016	2017	2018
Brandeinsatz	./.	./.	./.	./.	./.
Hilfeleistung	2	1	1	./.	./.
Fehlalarmierung	1	./.	./.	./.	1
Gesamt	3	1	1	./.	1
Brandsicherheitsdienst	./.	./.	./.	./.	1

VI. Feuerwehrfahrzeuge

Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	
Amtliches Kennzeichen derzeit	KB-21532
Funkrufname	Florian Korbach 15/47
Fahrgestell	Fiat Ducato
KW / PS	80 / 109
Hubraum:	1998
Baujahr	1997
Besatzung	1/5
Zusätzliche Beladung	Nein, Normbeladung
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	
Geplante Ersatzbeschaffung ab	2022, evtl. TSF-W über Ringtausch.

VII. Feuerwehrhaus

Feuerwehrhaus Strothe, Werbetalstraße 4, 34497 Korbach	
Stellplätze	1 Einstellplatz
Zustand des Feuerwehrhauses	Normal, Handlungsbedarf
Unterrichtsraum	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Umkleideraum	vorhanden
Sanitäranlage	Mitnutzung Dorfgemeinschaftshaus
Raum für Jugendfeuerwehr	entfällt
Verkehrsanbindung/Parkplätze	gut
Besonderheiten	
Notwendige Maßnahmen	<p>Der Unterrichtsraum im Feuerwehrhaus wurde aufgelöst. Der Unterricht wird in dem unmittelbar neben dem Feuerwehrhaus befindlichen Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt.</p> <p>Der bislang in der Fahrzeughalle untergebrachte Umkleidebereich konnte in dem ehemaligen Unterrichtsraum eingerichtet und somit von dem Fahrzeugeinstellplatz separiert werden.</p> <p>Sowohl in der Fahrzeughalle als auch im Umkleidebereich sind Renovierungsarbeiten in Form von Malerarbeiten etc. durchzuführen.</p> <p>Ansonsten allgemeine Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten.</p>

9. Übersicht anstehender Maßnahmen

9.1 - Ersatzbeschaffung Feuerwehreinsatzfahrzeuge

In der Regel sind Feuerwehreinsatzfahrzeuge nach 25 Jahren zu ersetzen. Der nachstehenden Übersicht können die Daten der in den kommenden Jahren vorzunehmenden Ersatzbeschaffungen für die Feuerwehrfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren der Kreis- und Hansestadt Korbach entnommen werden.

Die Bezeichnung des als Ersatz zu beschaffenden Fahrzeugs kann aufgrund geänderter Parameter oder geänderter Norm variieren. Dies kann beispielsweise an geänderten Förderrichtlinien, einsatzstrategischen Ausrichtungen, veränderten Aufgabenbereichen oder sonstigen Parametern liegen.

Die von den Feuerwehrvereinen mit Bezuschussung durch die Stadt Korbach beschafften Mannschaftstransportwagen (MTW) sind in der Übersicht nicht enthalten. Die Stadt Korbach wird aber das bewährte Vorgehen bei der Beschaffung von MTW weiterhin fördern und die Kosten für Versicherung und Betriebsmittel/Kraftstoff übernehmen.

Lfd. Nr.	Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrfahrzeug (Kurzbezeichnung)	Baujahr	Ersatz durch	Ersatz ab
1	Korbach Kernstadt	Gerätewagen Atem-/Strahlenschutz (GW-A/S)	1993	GW-A/S (Landkreis Wa-Fkb)	2019
2	Helmscheid	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	1990	TSF-W durch Ringtausch, Altfgz. Rhena	2019
3	Rhena	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W)	2002	TSF-W Ringtausch Altfahrzg. nach Helmscheid	2019
4	Alleringhausen	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1993	TSF/TSF-W evtl. durch Ringtausch	2019
5	Ober-Ense	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1992	TSF-W evtl. durch Ringtausch	2019
6	Lengefeld	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1995	TSF-W	2020
7	Nieder-Ense	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1995	TSF-W	2020
8	Korbach Kernstadt	Löschgruppen-fahrzeug LF 16/12	1996	LF 16/12	2021
9	Lelbach	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1996	TSF-W	2021
10	Strothe	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1997	TSF-W evtl. durch Ringtausch	2022
11	Korbach Kernstadt	Rüstwagen RW 1	1998	RW 1	2023

	Freiwillige Feuerwehr	Feuerwehrfahrzeug (Kurzbezeichnung)	Bau- jahr	Ersatz durch	Ersatz in
12	Nieder-Schleidern	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1998	TSF-W evtl. durch Ringtausch	2023
13	Meineringhausen	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	1999	LF 10/6 oder LF 8/6	2024
14	Korbach Kernstadt	Schlauchwagen SW 2000	2001	SW	2026
15	Korbach Kernstadt	Flutlichtmastfahrzeug (FLF)	2001	FLF	2026
16	Hillershausen	Tragkraftspritzenfahrzeug- Wasser (TSF-W)	2001	TSF-W	2026
17	Nordenbeck	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	2002	TSF-W	2027
18	Korbach Kernstadt	Löschgruppen-fahrzeug LF 10/6	2004	LF 10/6	2029
19	Korbach Kernstadt	Gerätewagen Logistik (GW-L 1)	2005	GW-L 1	2030
20	Eppe	Tragkraftspritzenfahrzeug- Wasser (TSF-W)	2005	TSF-W	2030
21	Goldhausen	Tragkraftspritzenfahrzeug- Wasser (TSF-W)	2007	TSF-W oder LF 10/6 oder LF 8/6	2032
22	Korbach Kernstadt	Einsatzleitwagen ELW 1	2018	ELW 1	2030
23	Korbach Kernstadt	KLKW – Pritsche	2014	KLKW	2034
24	Korbach Kernstadt	Tanklöschfahrzeug TLF 20/40 SL	2011	TLF 20/40	2036
25	Korbach Kernstadt	Gerätewagen-Gefahrgut GW-G2	2013	GW-G2	2038
26	Korbach Kernstadt	Staffellöschfahrzeug StLF 20/25	2014	StLF 20/25	2039
27	Korbach Kernstadt	Drehleiter DLA(K) 23/12	2017	DLA(K)	2042
28	Korbach Gesamt	Kommandowagen (KdoW)	2013		Bei Bedarf
29	Korbach Kernstadt	Einsatzleitwagen ELW 2	2016	ELW 2 (Land Hessen)	
30	Korbach Kernstadt	Dekontaminations-Lkw (GW-Dekon-P)	1999	(Land Hessen)	
31	Korbach Kernstadt	ABC-Erkundungstrupp- kraftwagen (GW-ErkKW)	2002	(Land Hessen)	

9.2 - Erweiterung / Neubau Feuerwehrhäuser

Lfd. Nr.	Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr	Maßnahme
1	Korbach Kernstadt	- Instandsetzung Außenputz (erledigt in 2018) - Nach derzeitigem Stand lfd. Unterhaltungsarbeiten.
2	Alleringhausen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
3	Eppe	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
4	Goldhausen	- Erweiterung Feuerwehrhaus; Vergrößerung Umkleidebereich, Schaffung größerer Fahrzeugeinstellplätze. Beginn Baumaßnahme in 2018. Fertigstellung Baumaßnahme Anfang 2019. - Laufende Unterhaltungsarbeiten.
5	Helmscheid	- Kurzfristige Schaffung eines separaten Umkleidebereichs durch entsprechende Trennwände zur Fahrzeughalle Durchführung Maßnahme zeitnah. - Laufende Unterhaltungsarbeiten
6	Hillershausen	- Separierung Umkleidebereich von Fahrzeugbereich. Umbau der jetzigen Fahrzeughalle zur Umkleide. Erweiterung um zwei Fahrzeugeinstellplätze vor der jetzigen Fahrzeughalle. Planung Maßnahme zeitnah. - Laufende Unterhaltungsarbeiten
7	Lelbach	- Erweiterung Feuerwehrhaus; Schaffung eines separaten Umkleideraums, eines Schulungsraums, WC-Anlage, Teeküche und Putzmittelraum. Zuwendungsbescheid Land Hessen liegt vor. Fertigstellung Maßnahme in 12/2018. - Lfd. Unterhaltungsarbeiten
8	Lengefeld	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
9	Meineringhausen	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.
10	Nieder-Ense	- Einbau einer Abgasanlage, da eine Separierung des Umkleidebereichs aus Platzgründen nicht möglich ist. Durchführung Maßnahme zeitnah. - Laufende Unterhaltungsarbeiten
11	Nieder-Schleiden	- Beschaffung neue Umkleidespinde, die zunächst in dem vorhandenen Jugendraum untergebracht werden. - Evtl. Separierung Umkleidebereich durch einfachen Anbau. Planung 2019. - Einfache Renovierungsarbeiten - Laufende Unterhaltungsarbeiten

12	Nordenbeck	<ul style="list-style-type: none"> - Einbau einer selbstschließenden Feuerschutztür als Schiebetür, um die große Öffnung zwischen Fahrzeugeinstellplatz und Umkleidebereich zu schließen. Durchführung Maßnahme zeitnah. - Laufende Unterhaltungsarbeiten.
13	Ober-Ense	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines separaten Umkleidebereichs. Baumaßnahme ist in 2018 erfolgt. Fertigstellung Maßnahme in 2019. - Laufende Unterhaltungsarbeiten
14	Rhena	<ul style="list-style-type: none"> - Separierung des Umkleidebereichs im hinteren rechten Bereich der Fahrzeughalle. Ist dies nicht umsetzbar, soll versucht werden, durch einen geeigneten kleinen Anbau hinter der Fahrzeughalle bzw. dem Lagerraum einen Umkleidebereich zu schaffen. Durchführung Maßnahme zeitnah. - Lfd. Unterhaltungsarbeiten
15	Strothe	Nach derzeitigem Stand laufende Unterhaltungsarbeiten.

Alle Feuerwehrrhäuser sind und werden nach für nach so saniert, dass sie den Auflagen des Technischen Prüfdienstes entsprechen (**siehe Prüfberichte des Technischen Prüfdienstes aus Oktober 2018**). Die vom Prüfdienst als erforderlich angesehenen durchzuführenden Maßnahmen sind in der vorstehenden Tabelle aufgeführt.

9.3 – Beschaffung/Ersatzbeschaffung Persönliche Schutzausrüstung / Dienstkleidung

Bei der Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung/Dienstkleidung handelt es sich um einen laufender Prozess. Jedem aktiven Feuerwehrangehörigen wird die erforderliche persönliche Schutzausrüstung gemäß der Hessischen Feuerwehrbekleidungs- und Dienstgradverordnung (HFDV) zur Verfügung gestellt. Diese wird bei Bedarf repariert bzw. ersetzt.

9.4 – Beschaffung/Ersatzbeschaffung feuerwehrtechnische Ausrüstungsgegenstände

Die Beschaffung bzw. Ersatzbeschaffung und Instandhaltung von feuerwehrtechnischen Ausrüstungsgegenständen, wie beispielsweise Schläuche, Pumpen, Aggregate etc. ist ebenfalls ein laufender Prozess. Eventuelle Reparaturen und Instandsetzungen werden umgehend vorgenommen.

Bei Bedarf erfolgt kurzfristig eine entsprechende Ersatzbeschaffung. Es wird sichergestellt, dass das feuerwehrtechnische Gerät, mit der die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen arbeiten, einsatzbereit ist.

9.5 – Beschaffung/Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte

In 2020/2021 erfolgt eine Abkündigung für verschiedene Atemschutzgerätetypen der Firma Dräger, die auch bei den Freiwilligen Feuerwehren der Großgemeinde Korbach verwendet wird.

Dies hat zur Folge, dass die Stadt Korbach für rund 80 bis 100 Atemschutzgeräte eine Ersatzbeschaffung vornehmen muss. Es ist geplant, in diesem Zuge für die Großgemeinde Korbach einheitliche Atemschutzgeräte zu beschaffen. Die Beschaffungskosten pro Gerät belaufen sich auf rund 1.000,00 €

Im Hinblick darauf werden im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Städtische Betriebe Korbach – Technische Dienste & Feuerwehr“ für 2020/2021 finanzielle Mittel in Höhe von rund 80T€ bis 100T€ eingestellt.

Alternative:

Um nicht nur für die Stadt Korbach, sondern für alle Städte und Gemeinden im Landkreis Waldeck-Frankenberg die Kosten deutlich zu minimieren, ist geplant, für den gesamten Landkreis Waldeck-Frankenberg eine Atemschutzkooperation einzuführen, ähnlich wie es bereits in zwei anderen Landkreisen in Hessen der Fall ist. Hier würde nach einer Europaweiten Ausschreibung eine Zehnjahresvereinbarung mit der Herstellerfirma getroffen, wonach alle Städte und Gemeinden die Atemschutzgeräte für einen vorher fest vereinbarten Betrag leasen. Dadurch könnten enorme Einsparungen für alle Städte und Gemeinden erreicht werden. Außerdem wäre im finanziellen Bereich für alle eine Planungssicherheit für die nächsten zehn Jahre gewährleistet.

Derzeit laufen die Besprechungen mit dem Kreis und allen Städten und Gemeinden im Landkreis. Nach derzeitigem Stand soll der Eigenbetrieb der Stadt Korbach „Städtische Betriebe Korbach - Technische Dienste & Feuerwehr“ als Generalunternehmer diese Ausschreibung und Abwicklung für die nächsten zehn Jahre federführend übernehmen. Sollte es zu dieser Vereinbarung kommen, würden die Städte und Gemeinden dann für diesen Bereich eine zusätzliche „Öffentlich-rechtliche Vereinbarung“ mit dem Eigenbetrieb schließen.

10. Laufende Kosten

10.1 – Persönliche Schutzausrüstung / Arztkosten

Dienst- und Schutzkleidung für Einsatzkräfte der Feuerwehr einschließlich ärztlicher Untersuchungen und Impfungen sowie Zuschüsse für Führerscheine.

Ausstattungsgegenstand	Neupreis je Stück	Haltbarkeit in Jahren	Jahreskosten je Feuerwehrkraft
Feuerwehrdienstjacke	100,00 €	10	10,00 €
Feuerwehrdiensthose	75,00 €	10	7,50 €
Feuerwehrschtutzjacke	250,00 €	10	25,00 €
Feuerwehrschtutzhose	140,00 €	10	14,00 €
Feuerwehrlhelm	250,00 €	10	25,00 €
Feuerwehrschtutzhandschuhe	90,00 €	6	15,00 €
Feuerwehrarbeitshandschuhe	15,00 €	3	5,00 €
Feuerwehrsicherheitsschuhe	75,00 €	8	9,37 €
	995,00 €		110,87 €

Bei rund 420 Einsatzkräften innerhalb der gesamten Stadt Korbach ergeben sich danach Kosten für die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute von jährlich rund 46.565,40 Euro.

Für die vorgeschriebenen ärztlichen Untersuchungen für Atemschutzgeräteträger entstehen durchschnittlich alle drei Jahre Kosten von rund 120,00 Euro je Atemschutzgeräteträger. Bei derzeit 130 Atemschutzgeräteträgern entstehen Kosten von jährlich rund 5.200,00 Euro.

Damit entsprechend der neuen Führerscheinklasse genügend Fahrer für größere Einsatzfahrzeuge zur Verfügung stehen, beteiligt sich die Stadt Korbach mit einem Zuschuss an den Kosten. Hierfür ist ein Betrag von jährlich rund 7.000,00 Euro einzuplanen. Hierin sind auch die Kosten für die Erlangung der Großen Fahrberechtigung gemäß der Hessischen Fahrberechtigungsverordnung (HFBV) enthalten.

Damit entstehen derzeit Kosten für die persönliche Schutzausrüstung der Feuerwehrleute, ärztliche Untersuchung und Impfungen sowie Zuschüssen für Führerscheine von jährlich insgesamt > 55.000,00 Euro.

10.2– Digitalfunk

Die Kosten des Digitalfunks können nur grob geschätzt werden. Durch eine zeitlich begrenzte Zurverfügungstellung von Ersatzteilen ist eine teure Neubeschaffung wesentlich früher einzuplanen als beim bisherigen Analogfunk. Dies betrifft sowohl die Meldeempfänger als auch die Handsprechfunkgeräte (HRT) oder Fahrzeugfunkgeräte (MRT).

Auch die personellen Folgekosten für die hauptamtlichen Gerätewarte haben sich um ein vielfaches gegenüber dem Analogfunk erhöht, da mindestens einmal jährlich ein Update an jedem Funkgerät vorgenommen werden muss.

Auch die Folgekosten für die digitalen Meldeempfänger sind gegenüber den analogen Meldeempfängern unverhältnismäßig hoch.

Es bleibt festzuhalten, dass der Digitalfunk erstens bei weitem noch nicht überall funktioniert und zweitens die Folgekosten deutlich teurer sind als beim Analogfunk.

10.3 – Zusätzlicher Group-Alarm

Der Digitalfunk deckt noch immer nicht alle Bereiche in der Großgemeinde Korbach ab. Das bedeutet, dass nicht immer alle Feuerwehrangehörigen per Melder alarmiert werden können. Die Störungsmeldungen sind wie gefordert an die Landesbetriebsstelle Digitalfunk weitergegeben worden.

Der Eigenbetrieb hat zusätzlich zum Digitalfunk die SMS-Alarmierung über Group-Alarm beauftragt. Hierdurch erlangen die Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehren Korbach eine weitere Information im Bereich der Alarmierung. Die Kosten für die SMS-Alarmierung belaufen sich auf geschätzt 2.000,00 Euro im Jahr. Die tatsächlichen Kosten richten sich nach der Anzahl der Alarmierungen.

10.4 – Austausch der Funksirenensteuerung auf digital

Es ist geplant, die Funksirenensteuerung hessenweit auf digital umzustellen. Dies erfolgt landkreismäßig. Die Stadt Korbach hat bereits im Wirtschaftsplan der Städtischen Betriebe Korbach für das Jahr 2019 die entsprechenden Mittel eingestellt.

11. Hilfsfrist und Tagesalarmsicherheit

Nach § 3 Abs. 2 HBKG ist die Feuerwehr einer Gemeinde oder einer Stadt so aufzustellen, dass in der Regel zu jeder Zeit und an jedem Ort ihres Zuständigkeitsbereiches innerhalb von 10 Minuten nach der Alarmierung wirksame Hilfe eingeleitet werden kann.

Der unbestimmte Rechtsbegriff „in der Regel“ bedeutet vom Wortsinn her „grundsätzlich, regelmäßig, im Regel- oder Normalfall“. Das Gesetz spricht vom Regelfall, was zugleich bedeutet, dass es auch Ausnahmefälle geben kann, in denen Abweichungen von der zehnmütigen Regelhilfsfrist zulässig sind. Solche Ausnahmen sind bei vorhersehbaren, außergewöhnlichen Umständen (z.B. weit außerhalb liegenden Aussiedlerhöfen) und auch bei unvorhersehbaren, nicht einplanbaren Ereignissen (z.B. Verkehrsstaus) möglich. Sie können sich sowohl aus vorübergehenden Ereignissen ergeben (z.B. Schnee- oder Eisglätte, befristete Sperrung öffentlicher Verkehrswege) als auch dauerhafter Natur sein (z.B. weit entfernt liegende, schwer erreichbare Einzelobjekte; weit entfernt liegende oder schwer zugängliche Verkehrswege wie Schienenwege, Autobahnen oder Wasserstraßen).

Im Regelfall verlangt das Gesetz von den Kommunen, die Feuerwehrstandorte so zu wählen, dass die zehnmütige Regelhilfsfrist eingehalten wird. Wenn sich bei der Bedarfs- und Entwicklungsplanung herausstellt, dass aufgrund ungewöhnlicher, vom Normalzustand abweichender Umstände oder Gegebenheiten die Einhaltung der Regelhilfsfrist nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem finanziellen Aufwand möglich ist, ist eine Abweichung gerechtfertigt.

Die Tatsache, dass unter bestimmten Umständen Ausnahmen von der Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfrist zulässig sind, entbindet die Kommunen jedoch nicht von einer sachorientierten Bedarfs- und Entwicklungsplanung unter Berücksichtigung der weiterhin anzustrebenden Hilfsfristen, sondern lediglich von unverhältnismäßigem finanziellen Aufwand bei der Abdeckung von zwar bekannten, aber unvermeidbaren Lücken im Gemeindegebiet. Insbesondere gestattet es nicht die bewusste Inkaufnahme von erkennbaren und mit angemessenem Aufwand vermeidbaren Versorgungslücken, beispielsweise durch Schließung hilfsfristrelevanter Ortsteilsfeuerwehren.

Bei Objekten, bei denen nachvollziehbare Gründe für eine Nichterreichbarkeit innerhalb der zehnmütigen Regelhilfsfrist vorliegen, bleibt die Gemeinde aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass bekannte Sicherheitslücken nach Möglichkeit durch die Anordnung zusätzlicher Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes (z.B. bauliche Sicherstellung eines zweiten Rettungsweges, Einbau von Brandmelde- oder Sprinkleranlagen) geschlossen werden, um die Überschreitung der Regelhilfsfrist zumindest teilweise auszugleichen. Hier stehen in besonderer Weise Bauaufsichtsbehörden in der Pflicht. Wegen der Wechselwirkung des Bau- und Brandschutzrechts (§ 13 Abs. 1 und 3 HBO) sind die Belange des Brandschutzes bereits bei der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

So können beispielsweise nach § 45 HBKG Eigentümerinnen und Eigentümer, Besitzerinnen und Besitzer sowie sonstige Nutzungsberechtigte baulicher Anlagen, die besonders brand- oder explosionsgefährdet sind oder durch die im Falle eines Brandes, einer Explosion oder eines sonstigen gefahrenbringenden Ereignisses eine größere Anzahl von Menschen oder Tieren, die natürlichen Lebensgrundlagen oder erhebliche Sachwerte gefährdet werden können, – soweit nicht eine gesetzlich Verpflichtung besteht – von der zuständigen Behörde nach § 16 Abs. 1 HBKG unter anderem auf eigene Kosten zum Zwecke der Vergütung oder Bekämpfung von Bränden, Explosionen für die Zurverfügungstellung von ausreichend Löschmittelvorrat und anderen notwendigen anderen Materialien verpflichtet werden.

Gemäß § 45 Abs. 3 HBKG können Eigentümerinnen und Eigentümer, Besitzerinnen und Besitzer sowie sonstige Nutzungsberechtigte abgelegener baulicher Anlagen, die nicht über eine ausreichende Löschwasserversorgung verfügen, von der Gemeinde verpflichtet werden, ausreichende Löschmittel bereitzustellen.

Entfernungstabelle: Feuerwehrhaus Korbach – Ortsteile

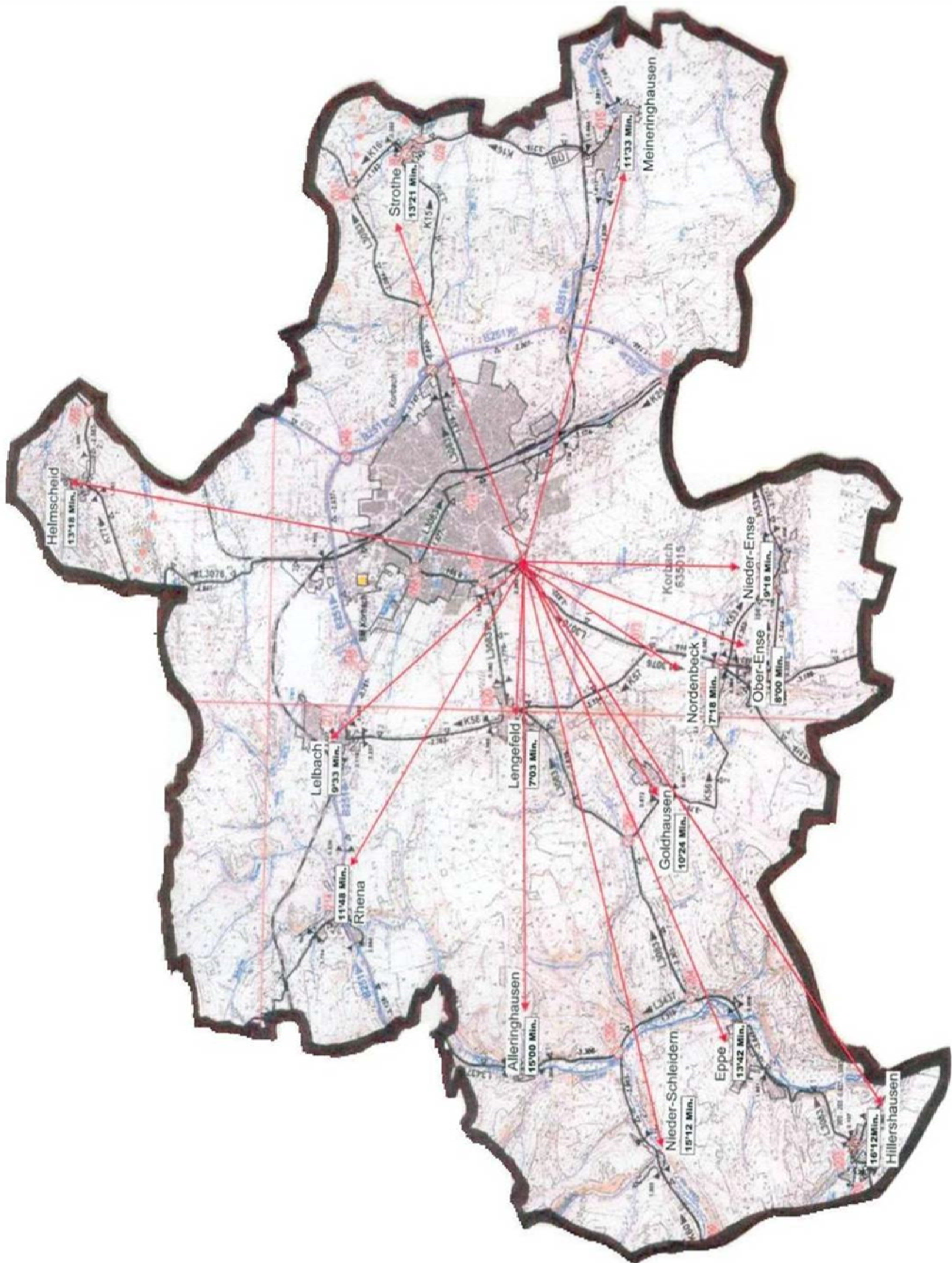
Südring	Ortsteil	Standort	Entfernung in km			Bemerkungen
			innerorts	außerhalb	gesamt	
X	Alleringhausen	Talstraße	1,0	9,5	10,5	Kreuzung Eckstraße
X	Eppe	Aarbergstraße	1,0	8,2	9,2	Kreuzung Am Friedhof
X	Goldhausen	Zum Klusenberg	1,0	4,9	5,9	Anfahrt Lengefeld Kreuzung Mittelweg
X	Goldhausen	Zum Klusenberg	0,0	6,2	6,2	Anfahrt Nordenbeck Kreuzung Mittelweg
X	Helmscheid	Feuerwehr	2,6	5,4	8,0	
X	Hillershausen	Westfalenstraße	1,0	10,7	11,7	Kreuzung Pfarrweg
X	Lelbach	Am Bruchgraben	1,9	2,7	4,6	
X	Lengefeld	Winterberger Straße	0,7	2,0	2,7	Kreuzung Zum Wipperberg
X	Meininghausen	B 251 / Hopfengarten	1,9	4,7	6,6	
X	Nieder-Ense	Dorfgemeinschaftshaus	0,0	5,3	5,3	
X	Nieder-Schleidern	Dorf	1,0	9,7	10,7	
X	Nordenbeck	Goddelsheimer Straße	0,0	3,3	3,3	Kreuzung Goldhäuser Straße
X	Ober-Ense	Gaststätte Hampe	0,0	4,0	4,0	Immighäuser Straße
X	Rhena	Am Goddelsberg	2,8	3,6	6,4	Kreuzung Upländer/Schweinsbühler Straße
X	Strothe	Zur Landwehr	4,1	3,2	7,3	Anfahrt Heerstraße/Strother Str.
X	Strothe	Zur Landwehr	4,6	3,2	7,8	Anfahrt Solinger Str. / Strother Str.
X	Strothe	Zur Landwehr	0,6	2,6	3,2	Anfahrt FFW Meininghausen

Entfernungstabelle vom Feuerwehrhaus Korbach nach

Ortsteil	Kilometer			Fahrzeit						Eintreffen	
	innerorts	außerorts	gesamt	innerorts		außerorts		gesamt		bei Ausrückzeit von 4 Minuten	
				40 Km/Std.		60 Km/Std.				Min	Sec
				Min	Sec	Min	Sec	Min	Sec	Min	Sec
Alleringhausen	1,0	9,5	10,5	1	30	9	30	11	00	15	00
Eppe	1,0	8,2	9,2	1	30	8	12	9	42	13	42
Goldhausen	1,0	4,9	5,9	1	30	4	54	6	24	10	24
Helmscheid	2,6	5,4	8,0	3	54	5	24	9	18	13	18
Hillershausen	1,0	10,7	11,7	1	30	10	42	12	12	16	12
Lelbach	1,9	2,7	4,6	2	51	2	42	5	33	9	33
Lengefeld	0,7	2,0	2,7	1	03	2	00	3	03	7	03
Meineringhausen	1,9	4,7	6,6	2	51	4	42	7	33	11	33
Nieder Ense	0,0	5,3	5,3	0	00	5	18	5	18	9	18
Nieder Schleidern	1,0	9,7	10,7	1	30	9	42	11	12	15	12
Nordenbeck	0,0	3,3	3,3	0	00	3	18	3	18	7	18
Ober Ense	0,0	4,0	4,0	0	00	4	00	4	00	8	00
Rhena	2,8	3,6	6,4	4	12	3	36	7	48	11	48
Strothe	4,1	3,2	7,3	6	09	3	12	9	21	13	21

Die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist von 10 Minuten wird durch die jeweilige Ortsteilsfeuerwehr im Bereich Brandschutz sichergestellt. In den anderen Gefahrenarten wird die Hilfsfrist durch die eigene Ortsteilsfeuerwehr oder eine andere Nachbarwehr sichergestellt. Ausnahme hierbei bildet in einigen Ortsteilen die Tagesalarmsicherheit an Arbeitstagen in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr (siehe hierzu Seite 103).

Eintreffzeiten der Kernstadtfeuerwehr



Entfernungstabelle zu Ortsteilen, bei denen die Tagesalarmsicherheit nicht zu 100% gegeben ist und bei denen diese von einer anderen Wehr übernommen werden muss:

von	nach	Kilometer	Zeit bei Ø 60 km/h
Goldhausen	Alleringhausen	5,9	5,54 min x)
Goldhausen	Eppe	4,4	4,24 min
Goldhausen	Hillershausen	7,1	7,06 min x)
Goldhausen	Nieder-Schleidern	6,1	6,06 min x)
Medebach	Hillershausen	4,5	4,30 min
Meineringhausen	Strothe	3,5	3,30 min
Berndorf	Helmscheid	3,4	3,24 min
Mühlhausen	Helmscheid	3,4	3,24 min

x) Bei einer fünfminütigen Ausrückezeit und der Fahrtzeit wird die Hilfsfrist von zehn Minuten geringfügig überschritten.

Tagesalarmsicherheit in Korbach und den Ortsteilen

Die nachstehende Tabelle über die Tagesalarmsicherheit der einzelnen Feuerwehren wurde mit den beteiligten Wehren anhand der derzeitigen Erfahrungswerte unter Berücksichtigung der tatsächlichen Arbeitsplätze der aktiven Feuerwehrleute aufgestellt (Stand November 2017).

Freiwillige Feuerwehr	Aktive Einsatz-kräfte gesamt (laut ZMS)	Verfügbare Kräfte im Ort 18:00 – 06:00 Uhr	Verfügbare Kräfte im Ort arbeitstäglich von 06:00 – 18:00 Uhr	
			Im Ort	< 10 Km
Korbach	88	80	44	
Alleringhausen	10	6	2	
Eppe	31	28	10	
Goldhausen	36	30	5	25
Helmscheid	18	11	1	3
Hillershausen	14	9	2	
Lelbach	22	22	2	18
Lengefeld	25	20	4	11
Meininghausen	36	31	5	8
Nieder-Ense	20	14	2	11
Nieder-Schleiden	12	12	3	
Nordenbeck	24	19	1	14
Ober-Ense	26	25	6	13
Rhena	31	30	7	21
Strothe	21	18	9	

Daraus ergibt sich:

Die Alarmsicherheit in der Zeit von 18:00 – 06:00 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen ist in der Kernstadt und allen Ortsteilen gegeben.

Die Tagesalarmsicherheit arbeitstäglich von 06:00 – 18:00 Uhr ist in der Kernstadt durch eigene Kräfte gegeben.

In den Ortsteilen muss hier teilweise auf die Kernstadtwehr sowie Nachbarwehren aus der eigenen oder benachbarten Großgemeinde gemäß den jeweils gültigen Alarmplänen und je nach Einsatzstichwort zurückgegriffen werden.

Die Tagesalarmsicherheit = 6 Personen innerhalb von 10 Minuten, davon 4 Atemschutzgeräteträger. Dies ist nicht in allen Ortsteilen gegeben, deshalb Rückgriff auf Kernstadtfeuerwehr.

12. Zusammenfassung

I. Feuerwehrstandorte:

Das Feuerwehrhaus Korbach hat sich in den letzten Jahren hervorragend bewährt. Es sind daher weiterhin alle Maßnahmen zu treffen, dass dieses Feuerwehrhaus als zentrale Stelle für die Kreisstadt Korbach mit ihren 14 Ortsteilen im Bereich des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung in seinem jetzigen Umfang erhalten bleibt. Ferner sind auch künftig die materiellen und vor allem aber personellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen.

Es sind auch weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen, um in allen 14 Ortsteilen leistungsfähige Feuerwehren zu unterhalten, die zum einen für den Ersteinsatz vor Ort einsatzbereit sind, zum anderen aber auch bei Großschadenslagen in den Nachbarortsteilen und in der Kernstadt zur Unterstützung eingesetzt werden können.

II. Personal:

Die Ermittlung der Mindestpersonalstärke erfolgt in der Form, dass zu der Zahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen eine hundertprozentige Reserve hinzugerechnet wird.

Ortsteile

Hier ergibt sich, dass bei der Personalentwicklung derzeit in den Ortsteilen keine Engpässe vorliegen. Ob dies allerdings in den kommenden Jahren so bleibt, ist zu beobachten und ggf. entgegenzuwirken.

Kernstadt

In der Kernstadtwehr wird mit der Anzahl der Einsatzkräfte gerade die Mindestpersonalstärke erreicht.

Das Personal der Atemschutz-/Strahlenschutzgruppe wurde hierbei unberücksichtigt gelassen, da sich dies aus verschiedenen Orten zusammensetzt und bisher auch nur auf dem Spezialfahrzeug ausgebildet ist. Ebenfalls wurden bei der Ermittlung der Mindestpersonalstärke der Wehr Korbach untergeordnete Fahrzeuge wie Gerätewagen Logistik, Flutlichtfahrzeug und Mannschaftstransportfahrzeuge nicht berücksichtigt.

Hier sind alle Anstrengungen zu unternehmen, um eine Steigerung der Zahl der Aktiven zu erreichen.

Kinder-/Jugendfeuerwehren

Die Nachwuchsgewinnung ist in den letzten Jahren mehr in den Vordergrund gerückt und hat an Priorität gewonnen. Durch verschiedene Aktionen und Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen wirbt die Stadt Korbach erfolgreich für ihre Feuerwehren.

Durch Gesetz vom 15.11.2007 wurde mit § 8 Abs. 3 HBKG die Möglichkeit geschaffen, neben den Jugendfeuerwehren zur Nachwuchsgewinnung Kindergruppen für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren zu errichten. Auch in der Großgemeinde Korbach wurden in den letzten Jahren zur Nachwuchsgewinnung solche Kindergruppen gegründet. Mittlerweile bestehen in der Großgemeinde Korbach erfreulicherweise bereits acht Kinderfeuerwehren.

Die Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehren sind über die Jahre hinweg relativ konstant geblieben.

Personal-Gegenüberstellung der Jahre 2005 und 2018

Feuerwehr	Abteilungen	Mitglieder 31.12.2004	Mitglieder 31.12.2018
Korbach Gesamt	Einsatzabteilung	418	427
	Jugendfeuerwehr	161	121
	Kinderfeuerwehr	21	88
Korbach Kernstadt	Einsatzabteilung	108	89
	Jugendfeuerwehr	19	36
	Kinderfeuerwehr	0	21
Alleringhausen	Einsatzabteilung	12	11
	Jugendfeuerwehr	0	0
	Kinderfeuerwehr	0	0
Eppe	Einsatzabteilung	39	31
	Jugendfeuerwehr	7	8
	Kinderfeuerwehr	0	9
Goldhausen	Einsatzabteilung	31	37
	Jugendfeuerwehr	23	9
	Kinderfeuerwehr	0	17
Helmscheid	Einsatzabteilung	11	18
	Jugendfeuerwehr	19	5
	Kinderfeuerwehr	0	0
Hillershausen	Einsatzabteilung	15	17
	Jugendfeuerwehr	12	11
	Kinderfeuerwehr	0	0
Lelbach	Einsatzabteilung	16	22
	Jugendfeuerwehr	11	9
	Kinderfeuerwehr	0	6
Lengefeld	Einsatzabteilung	18	25
	Jugendfeuerwehr	16	9
	Kinderfeuerwehr	10	4
Meineringhausen	Einsatzabteilung	38	36
	Jugendfeuerwehr	13	8
	Kinderfeuerwehr	11	17
Nieder-Ense	Einsatzabteilung	21	20
	Jugendfeuerwehr	14	5
	Kinderfeuerwehr	0	0
Nieder-Schleidern	Einsatzabteilung	14	13
	Jugendfeuerwehr	4	0
	Kinderfeuerwehr	0	0
Nordenbeck	Einsatzabteilung	26	25
	Jugendfeuerwehr	0	0
	Kinderfeuerwehr	0	0
Ober-Ense	Einsatzabteilung	20	29
	Jugendfeuerwehr	8	6
	Kinderfeuerwehr	0	6
Rhena	Einsatzabteilung	32	31
	Jugendfeuerwehr	15	15
	Kinderfeuerwehr	0	8
Strothe	Einsatzabteilung	17	23
	Jugendfeuerwehr	0	0
	Kinderfeuerwehr	0	0

13. Beschluss

Erste Fortschreibung Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Freiwilligen Feuerwehren der Kreis- und Hansestadt Korbach

1. Die erste Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans für die Stadt Korbach wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 21. Februar 2019 zur Kenntnis genommen.
2. Über die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der Ersatzbeschaffungen des Planes sind sich die städtischen Gremien bewusst. Sie werden im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umgesetzt

Die prognostizierten Ausgaben der folgenden Jahre sind als Orientierungsgrößen anzusehen.

3. Aufgrund der derzeitigen Personalstärke und der anhaltenden Attraktivität unserer Freiwilligen Feuerwehren für Jugendliche und Kinder ist auch künftig von einsatzfähigen Feuerwehren in der Stadt Korbach auszugehen.
4. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Aussage des Stadtbrandinspektors zur Kenntnis, dass derzeit keine bekannten Sicherheitsmängel vorliegen.
5. Der Bedarfs- und Entwicklungsplans ist bei größerer Veränderung der Risikofaktoren und/oder der gesetzlichen Grundlagen fortzuschreiben. Liegen keine größeren Veränderungen vor, ist der Plan nach zehn Jahren (in 2029) zu überprüfen.

Für die Stadt Korbach


Klaus Friedrich
Bürgermeister

Für die Freiwilligen Feuerwehren
der Stadt Korbach


Friedhelm Schmidt
Stadtbrandinspektor

Die erste Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans wurde gemäß § 3 (1) Nr. 1 HBKG nach der Aufstellung durch die Stadt Korbach mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg abgestimmt.

Für den Landkreis Waldeck-Frankenberg


Gerhard Biederbick
Kreisbrandinspektor